

KIRCHE *heute*

Vieles, was früher als Wunder galt, ist heute erklärbar

«Steh auf und geh – dein Glaube hat dir geholfen»: am 11. Februar ist Weltkrankentag

Optimistische Menschen leben länger, positives Denken ist aber kein Heilmittel. Hilfreich ist das Vertrauen in die Wirksamkeit von Unterstützung. «Jemandem gute Absichten zuzuschreiben, ist ein Faktor, der Heilung fördert», sagt der Basler Medizin-Professor Wolf Langewitz.

Jahr für Jahr reisen Zehntausende Kranke nach Lourdes und anderen Wallfahrtsorten, in der Hoffnung auf Heilung oder zumindest Besserung, auf ein Wunder. Berichte über Wunderheilungen haben mit den Fortschritten in der medizinischen Forschung deutlich abgenommen. Sind Wunderheilungen, wie sie auch die Bibel schildert, heute dank Wissenschaft erklärbar? Ist es vorstellbar, dass ein Gelähmter wieder gehen, ein Blinder wieder sehen kann, allein durch die Macht des Glaubens? Wolf Langewitz, stellvertretender Chefarzt der Spezialabteilung Psychosomatik am Universitätsspital Basel, verweist auf Fälle von hysterischer Lähmung oder Blindheit. «Sie brauchen einen guten Grund, um von der Blockade im Gehirn Abstand zu nehmen», sagt Langewitz. Weil Jesus als Mann mit heilenden Kräften galt, sei es gut vorstellbar, dass es ihm gelungen sei, solche Blockaden zu lösen.

In der Diskussion zwischen Schul- und Erfahrungsmedizin könne man sich Grenzfälle vorstellen, bei denen beides vorkomme: eine Funktionseinbusse und ein hysterischer Anteil. Zu diesen Patienten gelte es eine so ehrliche Beziehung aufzubauen, dass sie sich trauen, ihre Einbusse kritisch zu hinterfragen, mit dem Fokus: «Könnte es sein, dass ich ein bisschen mehr kann, als ich glaube zu können?» Wolf Langewitz hält fest, dass es aus schulmedizinischer Sicht immer Krank-



Ort der Hoffnung – Kranke berühren den Felsen der Grotte in Lourdes.

heitsgeschichten geben werde, die nicht erklärbar seien. Dies, weil sich die Schulmedizin auf das objektiv Messbare abstützt und viele Erfahrungswerte ausblendet. Anders der Ansatz der Alternativmedizin: Da geht es auch um Phänomene, die schulmedizinisch nicht fassbar sind, wie die wechselseitige Resonanz bei der Begegnung von Menschen.

«Das setzen wir auch in der Schulmedizin ein, wenn wir uns bemühen, Hoffnung zu vermitteln», sagt Langewitz. «Das Gute ist: Hoffnung orientiert sich neu, bis hin zur Hoffnung auf einen gnädigen Tod.»

Hilft eine positive Einstellung, gesund zu bleiben oder zu werden? Studien belegen: Optimistisch eingestellte Menschen leben länger. Das bedeutet nicht, dass Optimismus

als Therapie funktioniert. «Positives Denken ist ein Blödsinn, wenn man es als Allheilmittel verkauft», sagt Langewitz.

Und beten? Langewitz verweist auf Studien, die besagen, dass es keinen grossen Effekt habe. Das heisse aber wie immer bei Statistiken nichts für den Einzelfall. Positiven Einfluss hingegen hat das Vertrauen in die angebotene Unterstützung. Wer glaube, dass ihm ein Medikament gut tue, könne von einer Placebokomponente profitieren. Und ganz allgemein: «Jemandem gute Absichten zuzuschreiben, ist ein Faktor, der Heilung fördert», sagt Wolf Langewitz. Dies heisst umgekehrt: Ein Mensch, der anderen nichts Gutes zutraut, nimmt sich die Möglichkeit, unterstützt zu werden.

Regula Vogt-Kohler

7/8 2012

www.kirche-heute.ch

Hilfe	2	Aus den Pfarreien	5–18
Impuls von Josef Imbach:		Hut ab: Ein Preis für	
Sind wir alle bloss Lückenbüsser?	3	das Projekt «Wegbegleitung»	19
Was ist die Krankensalbung?	3	Kurse/Begegnungen/	
Erstkommunionvorbereitung 2012	4	Fernseh- und Radioprogramm	20

Hilfe

Ohne Hilfe hätten wir unsere ersten Lebensjahre nicht überlebt. Und auch nachher waren wir



immer wieder froh, wenn uns jemand beistand: Wenn wir vor der Schulstunde noch schnell etwas abschreiben mussten, wenn wir in einer Prüfungssituation «auf der Leitung» standen, jedes Mal, wenn uns Fieber ins

Bett zwang. Und manchmal sind wir es, die andern unter die Arme greifen, vielleicht auch nur einfach die Türe aufdrücken, damit das Tram dem andern nicht vor der Nase abfährt.

Doch nicht jedes Hilfsangebot stösst auf Gegenliebe. Weil die Frau mit dem Rollator alleine in den Bus einsteigen kann, will sie es auch alleine tun. Wer es gut meint und dabei das Nein nicht hört, wird lästig. Wir alle möchten selber entscheiden können, was uns gut tut. Und auch, wer uns wie nahe kommen darf. Es gehört zur Kunst der Helfer, bereit zu stehen und doch damit umgehen zu können, dass ein Angebot nicht angenommen wird. Denn eine wirkliche Hilfe ist eine Handlung in der Regel erst, wenn sie als solche erfahren wird. – Das gilt natürlich nicht für schwere Unfälle oder andere Situationen, in denen jemand nicht mehr selber Hilfe erbitten kann –.

Seltsamerweise gibt es allerdings viele Menschen, die keine Hilfe suchen, obwohl sie sehen, dass sie alleine nicht weiterkommen, dass sie ohne Unterstützung nicht zu körperlichem Wohlbefinden, nicht Frieden mit einer verwandten Person oder nicht zu einem ausgeglichenen Bankkonto finden. Vermutlich haben sie entweder Angst, dass, wenn erst ein Helfer am Horizont auftaucht, auch sie selber ihren Teil zur Zielerreichung leisten müssen, oder aber sie fürchten, die Hilfeleistung nicht entgelten zu können und also beim Helfenden in Schuld zu geraten.

Dabei ist oft Dank schon die beste Gegenleistung für empfangene Hilfe. Jede dankbar angenommene Hilfeleistung begründet oder festigt eine zwischenmenschliche Beziehung. Und jede gute Beziehung erleichtert es wiederum, Hilfe zu leisten oder anzunehmen. Sich helfen lassen ist eigentlich ganz einfach. Wer das bisher nicht erfahren hat, kann es mit ein wenig Mut leicht ausprobieren.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Dramatische Lage für Christen in Ägypten

Die Lage der christlichen Minderheit in Ägypten ist nach Angaben orthodoxer Kirchenvertreter dramatisch. Die rund 15 Millionen Kopten stünden unter einem unerhörten Druck. Europa und Amerika unterstützten zu Recht die Freiheitsbewegungen im Nahen Osten, sagten die Kirchenvertreter. Doch sei die westliche Welt blind dafür, dass muslimische Kräfte die Macht übernahmen und ihr langfristiges Ziel durchsetzen wollten, die christlichen Minderheiten zu verdrängen. Die orthodoxen Geistlichen appellieren an die westliche Welt: «Seid nicht blind für radikale muslimische Strömungen, die mit viel Geld finanziert werden und neue Gewaltsituationen schaffen.»

«Weisse Rose»-Mitglied heiliggesprochen

Am 5. Februar 2012 ist in München Alexander Schmorell, ein Gründungsmitglied der NS-Widerstandsgruppe «Weisse Rose», heiliggesprochen worden. Schmorell wurde 1943 von den Nazis mit dem Fallbeil hingerichtet. Zusammen mit den Geschwistern Scholl gehörte Schmorell zu den führenden Köpfen der «Weissen Rose». Schmorell besorgte Schreibmaschine und Vervielfältigungsapparat, um Flugblätter zu verteilen. Nach der Festnahme der Scholls versuchte sich der deutsch-russische Medizinstudent nach Österreich abzusetzen, doch die Flucht misslang.

VATIKAN

Schnee und Eis in Rom

Bei Schnee und klirrender Kälte hat Papst Benedikt XVI. am vergangenen Sonntagmittag sein Angelus-Gebet gesprochen. Nach den starken Schneefällen der Vortage war ganz Rom in Weiss gehüllt. Seit 1986 hat es in Rom keine vergleichbaren Wetterverhältnisse mehr gegeben. Nur mühsam konnten sich die Gläubigen über den total vereisten Platz bewegen. Das ungewöhnliche Winterwetter hat auch Auswirkungen auf den Terminplan des Papstes. So musste eine geplante Audienz für 7000 Teilnehmer des Jugendmissionswerkes Sermig abgesagt werden. Die Anreise war für sie wegen den starken Schneefällen unmöglich.

Medizin und Glauben

Im Hinblick auf den «Welttag des Kranken» spricht Benedikt XVI. in seinem Angelus-Gebet über Krankheit. Die Medizin habe in den vergangenen Jahrzehnten gigantische Fortschritte gemacht. Doch nicht immer lasse sich Krankheit nur mit Medizin bekämpfen. Krankheit sei immer «Zeichen des Wirkens des Bösen in der Welt und im Menschen», so der Papst weiter. Förderlich zur Genesung sei auch eine innere Grundhaltung aus dem Glauben an die Liebe Christi. Das Heilen von

Krankheit bildete nach dem Evangelium eine der Haupttätigkeiten Jesu in der Welt.

SCHWEIZ

«Ausländerfeindlichkeit salonfähig»

Das gelebte Christentum müsse im Alltag wieder eine Rolle spielen, sagt der Basler Bischof Felix Gmür in einem Interview mit der Zeitung «Der Sonntag». Erst dann würde die Kirche wieder genügend Priester finden. Kritik äussert Gmür am Umgang mit Asylsuchenden: Wer in die Schweiz komme, gelte im besten Fall als Wirtschaftsflüchtling und «meistens noch als Krimineller». In der Ausländerfrage stellt Gmür eine wachsende Polarisierung fest. Es gehe nur noch um Parolen, nicht mehr um Problemlösung. «Bis zu einem gewissen Mass» sei die Ausländerfeindlichkeit in der Schweiz salonfähig geworden.

Jubla zieht positive Bilanz

Der katholische Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring hat sein Integrationsprojekt «Jubla Plus» nach drei Jahren abgeschlossen und zieht in einer Medienmitteilung positive Bilanz. Das Projekt steht unter dem Motto «Begegnungen, Kennenlernen und Begeisterung» und wird gesamtschweizerisch umgesetzt. So verlagerte beispielsweise die Jubla St. Margrethen ihr Freizeitangebot in den öffentlichen Raum. Die Jubla Seebach und Ostermündingen widmeten sich einem Radioprojekt und setzten sich mit ihrem Gemeinwesen auseinander. Die Resultate des Projekts werden jetzt gesammelt und dann dem ganzen Verband mit seinen 30 000 Mitgliedern zu Schulungszwecken zur Verfügung stehen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... die Krankensalbung?

Mit dem letzten Konzil ist aus dem während Jahrhunderten als «letzte Ölung» bezeichneten Sakrament wieder das geworden, was es vom Ursprung her war: eine die Isolation durchbrechende Handlung, die auch wiederholt stattfinden kann. Im alten Orient wie heute ist ein schwer oder lange kranker Mensch in Gefahr, viele Beziehungen zu verlieren. Die Bibel setzt dem die Aufforderung entgegen, Kranke zu besuchen, die Gemeinschaft mit ihnen zu bewahren. Jesus hat nicht zuletzt in seiner Hinwendung zu den Kranken ein Zeichen für das Anbrechen der Gottesherrschaft gesehen. Wenn ein Kranker durch einen Priester mit dem geweihten Öl gesalbt wird, soll dies in einer Feier geschehen, an der neben mehreren Kranken nach Möglichkeit auch Angehörige teilnehmen sollen. In Schriftlesungen und Gebeten geht es um die Begegnung mit dem heilenden, aber auch dem leidenden und verherrlichten Herrn Jesus Christus.

as

Sind wir alle bloss Lückenbüsser?



Franz Handl pixelcode

Als Soldaten ersetzbar, als Menschen unvergessen: Im österreichischen Retz liegen Opfer des Ersten und Zweiten Weltkriegs begraben.

BUCH DER RICHTER, 2,11–19;
Die Israeliten verliessen den Herrn, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägypten herausgeführt hatte, und liefen anderen Göttern nach, den Göttern der Völker, die rings um sie wohnen. Sie warfen sich vor ihnen nieder und erzürnten dadurch den Herrn. Da entbrannte der Zorn des Herrn gegen Israel. Er gab sie in die Gewalt von Räubern, die sie ausplünderten, und lieferte sie ihren Feinden ringsum aus, sodass sie keinen Widerstand mehr leisten konnten. Da setzte der Herr Richter ein, die sie aus der Gewalt der Feinde befreiten. Sobald aber der Richter gestorben war, wurden sie rückfällig und trieben es noch schlimmer als ihre Väter, liefen anderen Göttern nach, dienten ihnen und warfen sich vor ihnen nieder. (gekürzt)

Das zweite Kapitel im ersttestamentlichen Buch der Richter bildet eine Art Vorwort. Der Verfasser fasst zusammen, was bislang geschah, und er sagt, was fernerhin geschehen wird: Ein Richter kommt und sorgt für Ordnung. Kaum ist er tot, verfällt das Volk seinen alten Lastern und damit in Ungnade vor Gott. Ein neuer Richter tritt an oder auf – und alles beginnt wieder von vorn, und das wiederholt sich, über Jahre und Jahrzehnte hin ... Wohl werden die einzelnen Richter jeweils nament-

lich vorgestellt – aber der Geschichtsschreiber interessiert sich weniger für ihre Person als vielmehr für deren Funktion.

Das zeigt uns, dass kein Mensch unentbehrlich und dass wir alle ersetzbar sind.

Besonders drastisch kommt das in der Art zum Ausdruck, mit der früher in Frankreich der Tod des Königs bekannt gegeben und gleichzeitig der neue Herrscher ausgerufen wurde: «Le roi est mort, vive le roi – der König ist tot, es lebe der König!» Auf die Monarchie folgte die Republik, und wie vormals die Könige, lösen heute die Staatsoberhäupter einander ab – unentbehrlich ist keiner. Und keine.

Allerdings trifft das nur zu, wenn wir Menschen auf ihre Funktion reduzieren und sie nach ihrem Marktwert beurteilen. Wie verfehlt diese Sichtweise ist, erfahren wir hautnah an den Gräbern unserer Liebsten. Wenn eine uns nahestehende Person verstirbt, hinterlässt sie eine Lücke, die selbst Gott nicht schliessen kann. Weil es hier nämlich um einen Menschen geht und nicht um die Stellung, die er in der Gesellschaft innehatte. Der von den Nazis ermordete protestantische Theologe Dietrich Bonhoeffer behandelt diese Problematik in einem Brieftext, den zu meditieren sich lohnt: «Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines uns lieben Menschen ersetzen kann und man soll das auch gar

nicht versuchen. Man muss es einfach aushalten und durchhalten. Das klingt zunächst sehr hart, aber es ist zugleich ein grosser Trost. Indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus. Er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft – wenn auch unter Schmerzen – zu bewahren. Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.»

Dass wir hinsichtlich unserer Funktion ersetzbar sind, ist nicht deprimierend, sondern eine (leider oft verdrängte) banale Tatsache, die uns den Weg weist zur Demut. Die Lücken, die andere in unserem Leben hinterlassen und die auch wir vielleicht einmal hinterlassen werden, erinnern uns daran, dass jeder Mensch einzigartig und deshalb unersetzbar ist. Jeder und jede von uns hat eine eigene Art sich zu freuen und zu trauern, zu lieben und zu verzweifeln, zu hoffen und zu leben. Und für jeden einzelnen Menschen gilt der vom Propheten überlieferte Zuspruch Gottes: «Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein» (Jesaja 43,1).

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

Gemeinschaftsmorgen in St. Marien, Olten

Erstkommunionvorbereitung 2012

Samstagmorgen 09.30 Uhr: 24 lebhaft Kinder stürmen in den Pfarrsaal. Vier Kinder, die unentschuldig fehlten; haben sie es vergessen oder sollen sie bei der Erstkommunion gar nicht mitmachen?

Dazwischen überraschend viele Eltern: Frauen und Männer, die teilweise noch nie in unserem Pfarrzentrum waren. Nach einer kurzen Anfangsrunde im grossen Kreis gehen die Kinder in Kleingruppen zu vier Ateliers, wo sie jeweils 20 Minuten bleiben und dann zum nächsten wechseln. Bei einem Atelier singen sie, zusammen mit Sandra Rupp-Fischer, Chorleiterin in St. Marien, Lieder für die Erstkommunion. Manche kennen Sandra Rupp schon vom Krippenspiel her und machen gleich ganz mutig mit. Wenn sie dann bei manchen Abschnitten auf die Stühle stehen dürfen, klingen die Lieder plötzlich viel lauter und beschwingter, als wenn sie schief auf dem Stuhl hängend gesungen werden.

Bei Br. Josef im Konferenzraum sind sie zuerst mal etwas unsicher, da sie ihn meistens noch gar nicht kennen. Das Eis ist aber schnell gebrochen, wenn er sie mit seiner lieben und unkomplizierten Art

anspricht und eine Menge farbiger biblischer Fotokarten auf dem Tisch ausbreitet und sie einlädt, sich eine Karte zu nehmen und zu erzählen, was sie da sehen. So kommen sie ins Gespräch über das Leben Jesu, ihre eigene Beziehung zu Gebet und Glauben. Die Kinder und Br. Josef lernen sich näher kennen und das ist wichtig für den weiteren gemeinsamen Weg bis hin zum grossen Fest.

In der Sakristei werden die Kinder von Sofia und Julia erwartet, die sie in die Geheimnisse des Ministrantendienstes einführen. Mit grosser Neugier und Aufmerksamkeit sind sie dabei, wenn die beiden Minileiterinnen ihnen erklären, was während eines Gottesdienstes alles zu tun ist. Das Läuten mit den Glocken bei der Wandlung macht besonders den wilden Jungs Spass und ganz andächtig ziehen sie danach schön in Reih und Glied mit den Leuchtern durch die Kirche und üben den Ein- und Auszug. Manche geniessen es, schon mal in ein Ministrantengewand zu schlüpfen. Am Ende des Vormittags sagen mir schon die ersten Kinder, dass sie nach der Erstkommunion auch MinistrantIn werden möchten.

Beim nächsten Atelier machen alle jeweils begeistert mit. Es geht darum, einen Teig zu kneten und alle dürfen in die Teigschüssel greifen und kleine flache Fladenbrote formen. Bernadette Rickenbacher, Katechetin, kennt die meisten Kinder vom Religionsunterricht her schon sehr gut und weiss genau, wem sie welche Aufgabe in der Küche zutrauen kann. Manchmal ist sie überrascht, wer da plötzlich ganz neue Talente an den Tag legt. Kinder, die sie ab da mit anderen Augen im Unterricht sieht. Und auch die Kinder erleben die Religionslehrerin in einem neuen Umfeld. Das prägt die Beziehungen sehr positiv.



Rezept Fladenbrot

500g Mehl
500g Quark
1 Tasse Öl
½ Tasse Wasser
1 Päckchen Backpulver
1 Teelöffel Salz

Alles gut zusammen kneten. Flache kleine Fladen formen und mit Eigelb bestreichen. Wer mag, kann noch Sesam oder Sonnenblumenkerne darauf verteilen.
Bei 175 °C ca. 15 Minuten backen.

Die 18 Mütter und Väter konnten entscheiden, ob sie mit ihrem Kind von Atelier zu Atelier gehen, oder zusammen im Konferenzraum einen Kaffee trinken und sich mit meiner Frage auseinandersetzen möchten, warum denn ihr Kind zur Erstkommunion gehen soll, obwohl sie als Familie hier so gut wie nie zu sehen sind. Ich war gespannt, ob auf diese provokative Frage überhaupt jemand eintritt und war sehr überrascht über die grosse Resonanz und sehr offene Gesprächsatmosphäre.

Kurz vor dem Mittag trafen sich alle im Pfarrsaal zur Abschlussrunde mit Liedern und dem gemeinsamen Essen der feinen Fladenbrote. Wir sind dem Grund der Erstkommunion in kleinen Schritten nähergekommen – der comunio – der Gemeinschaft.

Mechtild Storz-Fromm
Religionspädagogin, St. Marien Olten



KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 14. Februar
 10.15 röm.-kath. Gottesdienst
 im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 15. Februar
 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
 im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 16. Februar
 10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 17. Februar
 10.15 röm.-kath. Gottesdienst
 im Altersheim Stadtpark
 18.30 ökumenischer Gottesdienst
 im Haus zur Heimat

Dienstag, 21. Februar
 10.15 christkath. Gottesdienst
 im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 23. Februar
 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
 im Altersheim Weingarten

Freitag, 24. Februar
 10.00 röm.-kath. Gottesdienst
 in der Seniorenresidenz Bornblick
 10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark
 18.30 ökumenischer Gottesdienst
 im Haus zur Heimat

Gottesdienste im Kantonsspital Olten

Sonntag, 12. Februar
 10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Sonntag, 19. Februar
 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
 im Mehrzweckraum

FEIERN mit...

Samstag, 11. Februar 2012

Hildegard von Bingen

Samstag 18 Uhr
 Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

**Ökumenischer Gottesdienst
für Klein und Gross**

**Sonntag, 26. Februar 2012, 10 h
in der St. Marienkirche Olten**

ich du er sie
wir

Es singt der Kirchenchor St. Marien Olten
 Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen
 in den Pfarrsaal eingeladen.

Herzlich laden ein:
 Christkatholische Kirchgemeinde Olten
 Evangelisch-methodistische Kirche Olten
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten Stadt
 Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat, diesmal am
23. Februar um 18.00 Uhr in der Martinskirche

Das Vorbereitungsteam der «Offenen Kirche Region Olten» lädt Sie herzlich ein. Die Feier dauert ca. ½ Stunde. Anschliessend trifft man sich nach Belieben im Bibliotheksaal zu einem Umtrunk.



Im Rahmen der Fastenkampagne 2012 organisiert «Mensch Olten» am 8. März um 20.00 Uhr einen Abend mit dem Titel «Den Himmel berühren» Musik & Poesie mit Ernesto Cardenal und der Grupo Sal

im Kulturzentrum Schützi.

Bitte reservieren Sie sich bereits heute den Termin vom 8. März. Karten im Vorverkauf (Fr. 35.–) gibt es bei der Buchhandlung Klosterplatz.

Es ist dies der einzige Auftritt des 87-jährigen legendären Priesters, Revolutionärs, Dichters und Politikers in der Schweiz. Ansonsten weilt Ernesto Cardenal aus privaten Gründen hier!

Es wird nochmals an die Einpackaktion am Freitag, 17. Februar, erinnert

Ab 08.30 Uhr werden im Saal der Pauluskirche die Agenden für die Fastenzeit an alle Haushaltungen in Olten eingepackt. Der Vormittag schliesst mit einer gemeinsamen Mahlzeit.

Klosterplatz 8, 4601 Olten
 Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
 Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 12. Februar
 Kollekte: Aufgaben des Bistums

Sonntag, 19. Februar
 Kollekte: Pro Filia Olten
 08.00 Eucharistiefeier
 19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
 18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
 06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
 Von 11.00 – 12.00 Uhr:
 Stille Anbetung in der Klosterkirche.
 Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Aschermittwoch, 22. Februar
 06.45 Eucharistiefeier mit Aschenweihe

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr:
 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr:
 Glaubensmeditation im Klostersäli
Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr:
 Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 13. März, 15.00 Uhr:
 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:
Montag – Freitag, 16.00 Uhr:
 Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche



BLICKPUNKT



«Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen» – mit den Worten von Don Bosco wünschen wir Ihnen frohe Faschnachtstage und einen frohen Start in die Fastenzeit.

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 11. Februar
18.00 FEIERN mit ...

Sonntag, 12. Februar
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 14. Februar – Hl. Cyrill und hl. Methodius
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Carmen Baumann-Toccoli, Josefine Thoma

Donnerstag, 16. Februar
09.00 Frauengottesdienst
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Februar
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 18. Februar
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Margaritha Grolimund-Rötheli, Rita Bischof-Schenker, Kurt Ackermann-Huber, Irene Annaheim, Irma Schai, Rosa Eggen-schwiler-Brunner

Sonntag, 19. Februar
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 21. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Priska Grütter-Kissling

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch
19.15 Eucharistiefeier
mit Segnung und Auflegung der Asche
20.30 Santa Messa italiana
Rito della imposizione delle Ceneri

Donnerstag, 23. Februar – Hl. Polykarp
09.00 Frauengottesdienst,
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
Jahrzeit für Berta und Ernst von Arx-Mauderli, Erika Schenker Aeschmann
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Gebet

Freitag, 24. Februar – Hl. Matthias
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

11./12. Februar: Diözesanes Kirchenopfer für die Aufgaben des Bistums
18./19. Februar: Lourdes Pilgerverein

Ertrag

29. Januar:
Für die regionalen Caritasstellen Fr. 595.20.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

FEIERN mit ... Hildegard von Bingen

FEIERN mit ...
Samstag, 11. Februar 2012
Hildegard von Bingen
Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Am **Samstag, 11. Februar, um 18.00 Uhr** begegnen wir dieser aussergewöhnlichen Frau aus dem 12. Jahrhundert: Als Klostergründerin, Mystikerin, aber auch durch ihre bedeutenden Werke in den Bereichen Medizin, Botanik, Musik, Ethik, Kosmologie war sie eine Berühmtheit in ihrer Zeit – und korrespondierte mit Königen, Kaisern und Päpsten. – Ende 2012 soll sie nun – endlich – auch heiliggesprochen werden.

Wir möchten mit diesem Wortgottesdienst Menschen ansprechen, die neben unseren «traditionellen» Liturgien auch neue Formen des Zusammenfeierns suchen.

Miteinander feiern: mit Musik und Gesang, mit wenig Worten, mit Ruhe und Stille ... und eben: mit einem besonderen Gast!

Team FEIERN mit ...

Silberdistel

Der nächste Treffpunkt der Senioren der «Silberdistel» ist am Dienstag, 21. Februar, im Pfarreiheim.

Donschtigskafi

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sind am 23. Februar nach dem Neun-Uhr-Gottesdienst zum Donschtigskafi in den Josefsaal eingeladen.

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Ein halbstündiges Innehalten mit Gesängen und Gebet, Bibeltexten und Stille, hilft Abstand zu nehmen von Alltagssorgen und Stress. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern und Mitsingen im Chorraum der St. Martinskirche am Donnerstag, 23. Februar, um 18 h 00.

Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend laden wir Sie in den Bibliotheksaal zu einem warmen Tee ein.

Das Vorbereitungsteam
der «Offenen Kirche Region Olten»

Den Himmel berühren
Musik & Poesie
Ernesto Cardenal
liest Gedichte über Liebe, Revolution, Gott und die Welt
Grupo Sal
Musik aus Lateinamerika
Olten, Kulturzentrum Schützi
Donnerstag, 8. März 2012, 20.00 Uhr
Vorverkauf: Mensch Olten
Ein Kulturengagement über Schützi Olten
Eintritt CHF 35
Vorverkauf: Buchhandlung Klosterplatz, Olten
Mensch Olten
aufbruch

Eine Legende erleben – Ernesto Cardenal liest in Olten

Er ist mittlerweile 87-jährig. Doch er hat nichts von seiner Ausstrahlung eingebüsst. Der Lateinamerikaner Ernesto Cardenal – Literat, Theologe und Revolutionär – berührte mit seinen Texten und seinem Leben die Menschen rund um den Globus. Nun bietet sich die Gelegenheit, Cardenal in einer Lesung noch einmal live zu erleben: im Kulturzentrum Schützi in Olten, am 8. März um 20 h 00, in Begleitung von Grupo Sal und mit einer Einführung von Regula Grünenfelder vom Frauenbund.
Vorverkauf: Buchhandlung Klosterplatz, Olten, info@buchklosterplatz.ch, Tel. 062 212 27 39.

Samstagabendgottesdienste um 18 h 00 in St. Martin

Eine Befragung der Gottesdienstbesuchenden und ein Pfarrei-Forum äusserten den eindeutigen Wunsch, am Samstagabend in St. Martin wieder durchgehend Gottesdienste zu feiern. Nach intensiven Beratungen im Pfarreiteam und im Pfarreirat haben wir uns entschlossen, künftig an drei aufeinanderfolgenden Samstagen die Eucharistie zu feiern, jeweils gefolgt von einem Angebot unseres «FEIERN mit ...»-Teams. Die erste in diesem neuen Rhythmus gefeierte Eucharistie ist am Samstag, 25. Februar, um 18 h 00 in St. Martin.

P. Hanspeter Betschart

Gemeinsame Heilfastenwoche vor Ostern vom 1. – 8. März

Vom Donnerstag, 1. März, bis zum Donnerstag, dem 8. März, findet wieder eine gemeinsame vor-österliche Heilfastenwoche unter naturärztlicher Begleitung statt.

Die täglichen Meditationen um 20 h 00 gestaltet Br. Guardian Werner Gallati im Josefsaal der St. Martinspfarrei zum Thema «Auf Ostern zu». Anschliessend trifft man sich jeweils bei einer Tasse Tee.

Anmeldung und Unterlagen beim Pfarreisekretariat von St. Martin, Tel. 062 212 62 41.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 11. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Februar
10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die **Kollekte** nehmen wir auf für die kantonale Jugendseelsorge Solothurn.

Mittwoch, 15. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für David und Viktoria Fiala-Maletz und Getrud Maletz, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 17. Februar
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Walter Fischer-von Arx; Marta Serena-Borrini; Martin Elsenberger

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 18. Februar
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 19. Februar
10.45 Eucharistiefeier
11.45 Tauffeier
15.00 Tauffeier
17.00 Santa Misa en Español
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die **Kollekte** nehmen wir zusammen mit der Diözese und Caritas Schweiz auf zur Unterstützung der Berufsschule in Gjakova (Kosovo).

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit
Aschermittwoch, 22. Februar
Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr fällt aus
18.30 Eucharistiefeier
mit Buss-Ritus und Aschenauflegung
Die Erstkommunionkinder beginnen mit ihrer Teilnahme die Schlussphase der Vorbereitung.

Freitag, 24. Februar
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna Kissling-Jäggi; Marcel Ryf; Guido Ganahl-Zenhäusern, Walter und Marie Ganahl-Baumgartner; Hans Müller-Meile; Florian Sinniger-Olivier und verstorbene Angehörige

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

am 27. Januar im 76. Lebensjahr Frau *Marie-Louise Peier-Vallati*, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Weingarten.
Die Trauerfeier hat am 3. Februar auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden.
Die Verstorbene möge ruhen in Gottes Frieden.

Getauft werden

- am Sonntag, 19. Februar, 11.45 Uhr in der Kapelle *Eliza Vrban*, Tochter von Aline Vrban und Jakup Jsenaj. Die Familie wohnt im Meierhof;
- am selben Sonntag um 15.00 Uhr *Luana Emely*, Tochter von Sandra und Yves Baldinger-Brand. Die Familie wohnt in Starrkirch-Wil an der Hardstrasse.

Mit grosser Freude nehmen wir diese Kinder in unsere pfarreiliche Gemeinschaft auf und begrüssen sie mit ihren Eltern.

Meditatives Tanzen

unter der Leitung von *Ruth Sidler* wird wieder am **Donnerstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal angeboten. Dies ist eine offene Veranstaltung, niemand muss sich anmelden und auch nicht längerfristig verpflichten. Interessierte sind herzlich zum «Schnuppern» eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.

Am Fastnachtsdienstag ist ein besonderer Dienstag-Mittagstisch

Am 21. Februar sind im Pfarrsaal wieder die Tische gedeckt. Jedermann ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen. Über Mütter, Kinder und Väter freuen wir uns sehr. Nach dem Mittagsläuten um 12.00 Uhr beginnt das gemeinsame Essen mit einem Segensgebet. Es wird ein besonders feines Essen gekocht, da an diesem Tag ein Fachmann die Kochanleitung gibt, um die Geheimnisse und Möglichkeiten der neuen modernen Küchengeräte zu entdecken. Sie dürfen gespannt sein. *Monika Zaugg und Team*

«Aktiv 66+»-Spielgruppe Riggenbachsaal

Die Senioren und Seniorinnen sind am **Mittwoch, 22. Februar, um 14.00 Uhr** zum Spielnachmittag in den Riggenbachsaal eingeladen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende. *Elsbeth Kissling*

Fastenzeit – österliche Busszeit

Aschermittwoch
Bedenke, Mensch, dass du aus Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.
Mit diesem Satz verbinden viele die Erinnerung an die Austeilung der Asche auf unsere Köpfe während des Aschermittwochgottesdienstes. Da wird uns deutlich gemacht, wie vergänglich wir alle sind und gleichzeitig wissen wir ChristInnen, dass wir das ewige Leben haben. In diesem Wissen sind wir eingeladen zur Umkehr zur Busse und können aufrechten Hauptes nach vorne treten und uns mit Asche zeichnen lassen, als Ermahnung für die kommenden 40 Tage bis Ostern.

Erstkommunionvorbereitung

Alle Erstkommunionkinder treffen sich am **Aschermittwoch um 18.30 Uhr** in der Marienkirche und am **Samstag, 25. Februar, von 10.00 – 11.00 Uhr** zur Singprobe im Pfarrsaal. Interessierte Eltern, Geschwister und Grosseltern sind eingeladen, den Gesang der Kinder bei der Singprobe zu unterstützen.

Vielseitig und engagiert – der St. Marienchor Olten schaut zurück und vorwärts

An der diesjährigen Generalversammlung des Chores durften vier neue Mitglieder aufgenommen werden.

Nach einem besinnlichen Gottesdienst in der Kapelle trafen sich die SängerInnen und Gäste im Pfarrsaal zur 58. Generalversammlung. Der Präsident, Martin Walther, führte nach einem feinen Nachtessen in lockerer Art durch die Versammlung. In seinem Jahresbericht betonte er an erster Stelle das friedliche Miteinander des Marienchors. Diese Grundlage macht es möglich, dass der Chor Herausforderungen, wie sie im Vereinsjahr 2011 anstanden, meistern kann. Herausragend war für den Präsidenten das Duke-Ellington-Projekt, welches an cantars Olten erklingen durfte und in drei Konzerten im November. Martin Walther ging in seiner Rede auch auf das eigene «Wirtschaftli» ein, welches jeweils nach der Probe im Pfarrsaal eingerichtet wird. Die gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, über alte Zeiten zu plaudern oder die Zukunft zu schmieden. Sicher zählt auch der jährliche Filmabend, der Fastnachtshöck, das Stimmenfest, der Höck mit dem Martinschor oder der Chlausenhöck zu den soziokulturellen Highlights des Vereinsjahres. Die Mitglieder des Marienchors waren 2011 aber auch zu «externen» Arbeitseinsätzen bereit. So zum Beispiel an cantars Kids&Teens. Damit die 700 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz ungestört auftreten konnten oder Bundesrätin Simonetta Sommaruga Besuch reibungslos abließ, packten auch die Mitglieder des Marienchors an und unterstützten ihre cantars-Chefin Sandra Rupp Fischer wo es ging. Die Chorleiterin Sandra Rupp Fischer pickte in ihrem Bericht einige musikalische Highlights 2011 heraus und kommt ins Schwärmen. In etlichen Gottesdiensten und Konzerten sang der Chor grosse Werke, aber auch Gesänge und Motetten verschiedenster Zeit.

Fortsetzung folgt im nächsten Pfarrblatt.

ProjektsängerInnen gesucht:

Gloria in D von Antonio Vivaldi für Chor, Soli und Orchester

5. April, 20.00 Uhr

Probe jeweils am Montag. Einstieg bis 27. Februar möglich. Infos unter www.chilechor.ch

Wichtige Termine

22. Februar:	18.30 Uhr Aschermittwochgottesdienst
26. Februar:	Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross, anschliessend Mittagessen im Pfarrsaal von St. Marien
29. Februar	
7. und 14. März:	Bibelstunden im Pfarrsaal
6./13./	
20. März:	Dienstagmittagstische
8. März:	Fastenaktion MenschOlten im Kulturzentrum Schützi, Musik und Poesie mit Grupo Sal und Ernesto Cardenal

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag/Sonntag, 11./12. Februar Sechster Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für die Aufgaben des Bistums auf.

Samstag, 11. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Othmar Jeisy-Bösch, Trudy Strub

Sonntag, 12. Februar

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 13. Februar

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 15. Februar

08.25 Rosenkranz in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Samstag, 18. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Opfer: Stiftung Arkadis, Olten

Jahrzeit für Hans und Marie Brechbühler-Koller, Linus Bucher-Berchtold, Franz und Martha Hufschmid-Strub, Richard und Mina Stebler-Wagner, Theodor und Elisabeth Meier-Müller

Sonntag, 19. Februar

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Montag, 20. Februar

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch

Der Gottesdienst um **09.00 Uhr entfällt** zugunsten:

19.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Samstag, 25. Februar

Erster Fastensonntag

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet von der 4. Klasse

Opfer: Pfarreiliche Jugendarbeit

Dreissigster für Anica Zollinger-Vitic

Jahrzeit für Anna Zollinger, Gustav Soland-Hurny, Walter Grimm-Hensel

Sonntag, 26. Februar

10.00 ökum. «Chile mit Chind»-Gottesdienst
in der ref. Johanneskirche
(gilt als Pfarreigottesdienst)

Repetitionsvormittag der Ministranten



Samstag, 18. Februar

«Übung macht Meister». In diesem Sinne möchten die Minis zusammen mit dem Diakon Marek Sowulewski einiges auffrischen

und ein Paar neue Sachen dazulernen. Treffpunkt um 10.00 Uhr in der Mauritiuskirche.

Ökumenische Schüलगottesdienste am Aschermittwoch, 22. Februar



08.00 Uhr

3. und 4. Klasse:
Gottesdienst in der
Mauritiuskirche.

08.00 Uhr

5. und 6. Klasse:
Gottesdienst in der
ref. Johanneskirche.



Anlässe zum «Versöhnungsweg» der 4. Klasse

Elternabend: Mittwoch, 15. Februar, 20.00 Uhr
in der Mauritiusstube

Der Vorbereitungstag findet am **Mittwoch, 22. Februar, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeld statt.

Am Samstagmorgen, 25. Februar, von 08.00 – 12.00 Uhr empfangen die ViertklässlerInnen das Sakrament der Versöhnung.

Am Nachmittag treffen sie sich um 17.00 Uhr zur Vorbereitung des Gottesdienstes, welchen sie anschliessend um 18.00 Uhr gemeinsam mit ihren Familien feiern werden.

Nach dem Gottesdienst findet in der Mauritiusstube eine «Teilete» statt.

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

next level-Reise nach Einsiedeln

Samstag, 25. Februar



oder wie der Glaube zum Erlebnis wird



Ein Mönch führt uns humorvoll durch die 1000-jährigen Klostermauern und erzählt uns viel Interessantes über die Kultur und Geschichte des Klosters Einsiedeln.

Auf dem Programm stehen auch die Engelführung und das Mittagsgebet in der Klosterkirche. **Anmeldung bis 13. Februar per SMS an: 076 579 05 56.** Wir freuen uns auf diesen Samstag mit euch!

Barbara und Marek

Schlitteltag der MinistrantInnen in Engelberg Sonntag, 26. Februar



Die angemeldeten MinistrantInnen treffen sich um 09.30 Uhr bei der Velostation/Bahnhof Olten

Mitnehmen: Fr. 20.–, warme Kleidung, Helm wird empfohlen, Handschuhe, gutes Schuhwerk, Sonnenschutz und Skibrille.

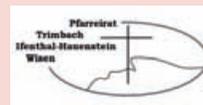


Rückkehr: 19.00 Uhr Velostation, Bahnhof Olten. Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen einen unvergesslichen Tag im Schnee.



Herzliche Einladung zum ökum. «Chile mit Chind»- Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar, um 10.00 Uhr
in der ref. Johanneskirche
Thema: «Ein Apfel für alle»
Vor dem Gottesdienst, ab 09.00 Uhr, sind ausserdem alle zum gemeinsamen Morgenessen eingeladen.



Erwachsenenbildung

Judentum gestern und heute



«Angelus novus» von Paul Klee

Herzliche Einladung zu folgenden Themenabenden und zu einer Exkursion:

Donnerstag, 1. März

«Der Engel der Geschichte»

von Paul Klee/

Das andere Geschichtsverständnis im Judentum

Dienstag, 6. März

«Die Zukunft sitzt uns im Nacken»

von Elazar Benyoetz/Das Pessah-Fest und das Erinnern im Judentum

Donnerstag, 15. März

Die Karfreitagsfürbitte

und der Dialog Christentum – Judentum

Dienstag 27. März

Die Utopie von Herzl
und der Staat Israel

jeweils **19.30 Uhr in Mauritiusstube**
(Raum unterhalb der röm.-kath. Kirche)
in Trimbach

Ausserdem:

Sonntag, 25. März, (nachmittags)
**Besuch des jüdischen Museums
und der Synagoge in Basel** (mit Führungen)

Kursleitung:

Werner Good, Theologe, Olten



Die Themen werden am jeweiligen Abend abgeschlossen. Es ist also möglich, nur einzelne Anlässe zu besuchen.

Nähere Informationen mit persönlicher Vorstellung des Referenten finden sie auf unserer Homepage www.sanktmauritus.ch unter der Rubrik «Aktuell» und liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Anmeldung:

bis 25. Februar 2012 an:
röm.-kath. Pfarramt St. Mauritius,
Kirchfeldstr. 42, 4632 Trimbach,
mail: rktrimbach@bluewin.ch

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 12. Februar – Sechster Sonntag im JK

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Emil und Anna Bitterli-Mäder

Sonntag, 19. Februar – Siebter Sonntag im JK

09.15 Pfarrgottesdienst *in Wisen*

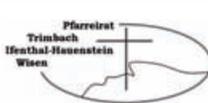
VORANZEIGE:

Am Sonntag, 26. Februar, feiern wir den Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr in Ifenthal

Zu einem fasnächtlichen Nachmittag



sind alle Seniorinnen und Senioren am **Schmutzigen Donnerstag, 16. Februar, um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim eingeladen.



Erwachsenenbildung
Judentum
gestern und heute



«Angelus novus»
von Paul Klee

Herzliche Einladung zu folgenden Themenabenden und zur Exkursion:

Donnerstag, 1. März, Dienstag, 6. März,

Donnerstag, 15. März und Dienstag 27. März, jeweils 19.30 Uhr in Mauritiusstube, Raum unterhalb der röm.-kath. Kirche Trimbach

Sonntag, 25. März, nachmittags
Besuch des jüdischen Museums
und der Synagoge in Basel (mit Führungen)

Kursleitung: Werner Good, Theologe, Olten
Nähere Informationen mit persönlicher Vorstellung des Referenten finden Sie auf unserer Homepage www.sanktmauritus.ch unter der Rubrik «Aktuell» und liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Anmeldung bis 25. Februar an:

Röm.-kath. Pfarramt St. Mauritius, Kirchfeldstr. 42, 4632 Trimbach, mail: rktrimbach@bluewin.ch

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 12. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst *in Ifenthal*

Sonntag, 19. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspende

mit Chorgesang

Jahrzeiten für Hermina und Ludwig Christ-Füeg, Ernest Füg, Frieda und Fritz Baer-Füeg

Diözesanes Kirchenopfer für die Aufgaben des Bistums

VORANZEIGE

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst *in Ifenthal*

mit Chorgesang

Wortgottesdienst

Seit einem Jahr werden in unseren Kirchgemeinden zwischendurch Wortgottesdienste mit Kommunionsspende angeboten. Dies ist eine Art eines vollständigen Gottesdienstes. Das Wort Gottes ist für die Kirchgänger ja eine geistige Nahrung und von der gibt es in so einem Gottesdienst sehr viel. Diesmal wird am Sonntag, 19. Februar, auch der Kirchenchor noch zu einem feierlichen Gottesdienst beitragen. Mit der Kommunionsspende werden wir auch nicht auf die feste Nahrung und den grossen Inhalt der Messe verzichten müssen. Immer wieder wird in den Medien und in den Gesprächen das Zölibat der Priester angesprochen. In den Wortgottesdiensten sind meistens geweihte Diakone die Zelebranten.

Kurse, Referate für Erwachsene

Damit auch Erwachsene in der Religion etwas Nahrung erhalten, wird im März in Trimbach zum Thema Judentum eine Bildungsreihe erscheinen. Dies wird in der Fastenzeit liegen und somit kann sich vielleicht jemand zu diesen Interessanten Vorträgen begeben und sich in der Fastenzeit somit was Gutes tun. Flyer können in unserer Kirche bezogen werden und die Anmeldung erfolgt im Pfarrsekretariat Trimbach.

Im letzten Pfarrblatt wurde der Kurs unter Trimbach vorgestellt.

Zum Schmunzeln

Tröschlich

Was me nid kapiert, chame nid verlerne.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 11. 2.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 12. 2.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:

Def.ta: Antonella Pavia.

Giovedì 16. 2.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione:

Def.to: Salvatore Adamo 2° anniversario.

Sabato 18. 2.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 19. 2.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

Mercoledì 22. 2.:

Ore 20.30 Messa a St. Martin, Olten:

rito dell'imposizione delle Ceneri.

Giovedì 23. 2.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 13. 2.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 16. 2.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 17. 2.:

Ore 20.30 Presso il Centro della Missione:

Corso Fidanzati.

Riconsegna dell'ulivo benedetto: durante le Sante Messe del fine settimana **11 e 12 febbraio** sarà raccolto l'ulivo benedetto nella Domenica delle Palme dell'anno scorso per ricavarne le ceneri per la prossima Quaresima.

Lunedì 20. 2.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 23. 2.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

ZUR LITURGIE

Samstag, 11. Februar
17.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 12. Februar
Sechster Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 13. Februar
09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 15. Februar
09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 16. Februar
08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 17. Februar
19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Ingeborg und Franz Holly, Albert Meister-Schmid, Otto Husi

Samstag, 18. Februar
17.00 Gottesdienst
Dreissigster für Frau Emilie Flück
Kollekte: Für die regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 19. Februar
10.00 Gottesdienst
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 20. Februar
09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch
09.30 Gottesdienst im Marienheim



19.00 Gottesdienst zum Aschermittwoch
Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Das Aschenkreuz symbolisiert den Beginn der Busszeit und zugleich die Hoffnung der Christen auf die Auferstehung.
Als verpflichtende Abstinenz- (und Fasten-) Tage gelten der Aschermittwoch und der Karfreitag

Donnerstag, 23. Februar
08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 24. Februar
19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Anna Frey-Brügger, Helen und Wilhelm Gmür-Schumacher, Hugo Husi-Zeilinger, Natalia und Walter Husi-Moser

Samstag, 25. Februar
16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
17.00 Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag
10.00 Gottesdienst

PFARREIAGENDA



Der Firmkurs
findet statt:
Mittwoch, 22. Februar, 19.00 Uhr
in der Kirche.
Die Firmlinge nehmen am Ascher-
mittwochsgottesdienst teil.

Zwergen-Plausch



Mutter und Kind-Treffen
Zum Zwärgeplausch lade mer öich
i. Chömet doch ou ond sit derbi. Es
get Kaffi ond feini Zöpfe.
D'Chender chöi spele
ond omehöpfe.

Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,
so entstoht so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Freitag, 24. Februar**, treffen wir uns ab **09.00 bis 11.00 Uhr** bei Kaffee und Züpfen zum Zwergenplausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis
Mittwoch, 22. Februar, bei:
Esther Richard, Tel. 062 212 07 23,
oder
Oksana Tinnemeier, Tel. 032 511 44 98 oder
tinnemeiers@googlemail.com. Dankeschön!



Wir freuen uns, viele Mütter oder Väter mit ihren kleinen Kindern begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am Freitag, 23. März, statt.

Das Vorbereitungsteam

Kinder-Liturgie



findet statt:
Samstag, 25. Februar, 17.00 Uhr
im Pfarreiheim.
Herzlich eingeladen sind alle **Paten** der Erstkommunionkinder.



Frauen- und Müttergemeinschaft



Die **Generalversammlung der FMG** findet am **Montag, 27. Februar, um 19.00 Uhr** im Saal der ref. Kirche Wangen statt.
Die Frauen des Vorstands freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen.



Frauen- und Mütterverein



Im Namen der Strickgruppe möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die unserem Ruf nach Wolle gefolgt sind.

Dank eurer Unterstützung können wir wiederum vielen Menschen mit unseren Stricksachen eine Freude machen.
Herzlichen Dank und ein «Vergelt's Gott».

VORANZEIGEN:

Mutter und Kind-Treffen Wangen

Kinder-Floh-Markt findet statt:
Samstag, 10. März, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
im ref. Kirchensaal
Habt ihr Spielsachen, Bücher, CD's etc., die ihr nicht mehr braucht und die einem anderen Kind noch Freude bereiten würden?



Dann nimm eine Decke mit, um darauf deine Waren auszubreiten.

Vergiss nicht die Preise vorher anzuschreiben!
Wir freuen uns auf viele Kinder und BesucherInnen.

Zum gemütlichen Beisammensein haben wir auch eine Kaffestube mit allerlei Köstlichkeiten.



Lasst Gerechtigkeit walten!

Die malaysischen Frauen schreiben in ihrer Liturgie, dass sie den Frieden lieben. Das Zusammenleben in Frieden von Menschen mit so unterschiedlichen Kulturen und Religionen aus so vielen Völkern ist eine grosse Herausforderung, die im Land Malaysia gegenwärtig zu gelingen scheint. Doch die Verfasserinnen prangern Ungleichheit, Korruption, Gier und Gewalt in ihrer Gesellschaft an, so wie es Habakuk zu seiner Zeit als Prophet getan hat. Friede kann nur echt sein, wenn Gerechtigkeit ein menschenwürdiges Leben garantiert. Mit dem Gleichnis der hartnäckigen Witwe (Lukas 18, 1–8) spornen uns die Frauen Malaysias an, in unserem Einsatz für die Sache der Gerechtigkeit Ausdauer zu zeigen, um ihr zum Durchbruch zu verhelfen. «Lasst Gerechtigkeit walten» ist eine Aufforderung an uns alle, mit wachen Sinnen die Nöte der Armen und Schwachen wahrzunehmen und im Kampf für die Gerechtigkeit im Beten wie im Handeln nicht nachzulassen.

Freitag, 2. März, 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim.
Anschliessend wird Kaffee und Kuchen serviert.
Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Das Vorbereitungsteam



Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.
Rechtzeitig zur Fastenzeit informieren wir über die ökumenische Fastenaktion 2012. Die Unterlagen lassen wir bis am Aschermittwoch allen Haushaltungen zukommen. Darin sind auch alle Veranstaltungen der Fastenzeit auf einen Blick zu sehen.
Herzlichen Dank.

Wer die Informationen nicht erhalten sollte oder zusätzliche Exemplare wünscht, kann sich auf dem Pfarramt melden oder im Schriftenstand bedienen.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Kollekte: Diözesane Aufgaben des Bistums

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar

17.30 Kommunionfeier mit Diakon Marcel Heim

Sonntag, 12. Februar

09.30 Zentrale Kommunionfeier
mit Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 15. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 16. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte: Fair Med Leprahilfe

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Anna Kamber
Jahrzeit für Paul Fischer-Kamber

Sonntag, 19. Februar

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Aschermittwoch, 22. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 23. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Erster Fastensonntag

Achter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Michael Maurer
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-
Maag, Elsbeth Hodel-Studer

Kollekte Fair Med

Gemeinsames Engagement in Kamerun ist notwendig. Mit Ihrer Unterstützung werden Krankenstationen renoviert und mit den nötigsten Medikamenten und Materialien ausgestattet. Sie tragen dazu bei, dass keine Kinder und keine Erwachsenen unnötigerweise bei Unfällen und an behandelbaren Krankheiten sterben. Gemeinsam bringen wir Gesundheit zu den Ärmsten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Zur Auferstehung gerufen

wurde am 21. Januar im Alter von 76 Jahren Frau *Vincenza Di Perna*, wohnhaft gewesen an der Solothurnerstrasse 4, Hägendorf;

und am 23. Januar im Alter von 28 Jahren Herr *Michael Maurer*, wohnhaft gewesen in Gunzgen.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Fastenopfer 2012

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger. Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern heisst mehr Nahrung für die Hungernden. Grundbotschaft der Aktion 2012.

Die Kampagne 2012 von «Fastenopfer», «Brot für Alle» und «Partner sein» sensibilisiert dafür, dass das Recht auf Nahrung weiter für mehr als eine Milliarde Menschen nicht gewährleistet ist. Die Kampagne zeigt an Beispielen auf, welchen Einfluss die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern auf ihren Zugang zu Nahrung und Ressourcen (Land, Wasser, Saatgut) sowie über die Kontrolle von Nahrungsmitteln und Ressourcen haben.

Die Agenda begleitet Sie in der kommenden Zeit und schenkt Ihnen verschiedene Impulse zum Nachdenken und Handeln.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihren persönlichen Einsatz und freuen uns, wenn die Bitte um unser tägliches Brot auch Sie ganz persönlich herausfordert.

Herzlichen Dank der Frauengemeinschaft, die sich wiederum bereit erklärt hat, beim Einpacken der Fastenopferunterlagen mitzuhelfen.



Mittwoch, 15. Februar, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum. Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 13. Februar, an:
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Ministrantenaufnahme

Am **Samstag, 21. Januar**, wurden fünf Kinder in die Schar der Ministranten Hägendorf-Rickenbach aufgenommen.

Der feierliche Gottesdienst sowie der anschließende Elternabend im Pfarreizentrum wurde von der gesamten Ministrantengruppe zum Thema «Mini-TV» gestaltet. Kulinarisch verwöhnte der Kochclub der «Ministrantenväter».



von links: *Patrick Vo, Fiona Parra, Ramon Wick, Leon Guldemann und Sandro Maggio*

Wir gratulieren den Neu-Minis von Herzen, wünschen Ihnen – selbstverständlich auch allen treuen «Bisherigen» – Ausdauer und viel Freude.

Wechsel in der Ministrantenleitung

Wir danken Patrick von Arx und Michael Walther herzlich für ihre langjährige Arbeit als Ministrantenleiter und als Ministranten.

Mit ihrem Engagement haben sie viel zum Wohle der Ministrantenschar beigetragen.

Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Als Dank wurde ihnen ein Präsent durch den Kirchgemeindepäsidenten Luigi De Gottardi überreicht.



Patrick von Arx und Michael Walther



Amtsübergabe an Pascal Flückiger aus Rickenbach

Wir wünschen Pascal Flückiger viel Freude an seiner Aufgabe als Ministrantenleiter.



Wegen Ferien bleibt das Pfarreisekretariat von **Freitag, 10. Februar, – Sonntag, 19. Februar, geschlossen**. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Telefon 062 216 22 52. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Ruth Geiser, Pfarreisekretärin

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr
Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag, 11. Februar
17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Gunzgen

Sonntag, 12. Februar
Sechster Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Boningen
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Kappel
Die Kollekten: Für die Aufgaben des Bistums.

Dienstag, 14. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
Kerzensegnung
19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel

Mittwoch, 15. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 17. Februar
19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Varghese Villanpara-von Büren

Samstag, 18. Februar
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 19. Februar
Siebter Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Kollekten: Für die CSI (Christian Solidarity International) für verfolgte Christen.
Mehr Informationen im nachstehenden Teil.

Dienstag, 21. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel

Mittwoch, 22. Februar – ASCHERMITTWOCH
Fast- und Abstinenztag
09.00 Eucharistiefeier und Aschenausteilung
in Kappel
Kollekte: Für das Soloth. Studentenpatronat

Freitag, 24. Februar
19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Frieda und Karl Wyss-Bachmann;
Stefan Wyss-Bachmann

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Zumindest die Fasnacht. Aber es beginnt eine neue Zeit. Eher nicht so lustig. Fastenzeit. Passionszeit. Zeit des Leidens. Für manche am Aschermittwoch wirklich körperlich spürbar. Keine Freude? Auf was sollen wir uns freuen? Lustig ist doch vorbei. Sieben Wochen ohne. Oder sieben Wochen mit? Mit Freude. Vorfreude. Auf Ostern. Die Männer und Frauen in der alten Zeit können uns auf etwas hinweisen. Die sieben Wochen vor Ostern waren für sie die Vorbereitung und Vorfreude auf die Taufe. Damals fast immer in der Osternacht. Mit ernsthafter und nachdenklicher, aber auch freudiger Vorbereitung. Im Angesicht des Todes Jesu am Kreuz und seiner Auferstehung. Wenn wir ein wenig nachdenken, vorausdenken, in uns gehen, «umkehren», ist da vielleicht etwas zu entdecken. Mitten in allem Leid und allem Misslingen die Freude über einen Neuanfang. Immer wieder. Das ist die Zusage von Aschermittwoch.

Evangelischer Kirchenkreis Koblenz

CSI berichtet über Christenverfolgung



Samstag, 18. Februar, und
Sonntag, 19. Februar
in den Gottesdienstorten
Kappel, Boningen und Gunzgen

CSI ist eine christliche Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde. Das Ziel von CSI ist die weltweite Achtung des von Gott verliehenen Rechts jedes Menschen, seinen Glauben frei zu wählen und zu leben, wie es Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen fordert. Als gemeinnützige, unabhängige Organisation arbeitet CSI mit Christen aller Konfessionen und anderen Menschenrechtsorganisationen zusammen. Die Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) wurde 1977 in Zürich von Pfr. Hansjürg Stückelberger gegründet. Vorausgegangen waren Schweigemärsche in Zürich und in Bern für verfolgte Christen hinter dem damaligen Eisernen Vorhang. Die biblischen Grundlagen der Arbeit von CSI ist die Aussage des Apostels Paulus in 1Kor 12, 26:

«Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit» und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Luk 10, 25–37).

CSI kombiniert die Solidarität mit Opfern von Religionsverfolgung mit materieller Hilfe. So setzt sich CSI für verfolgte oder diskriminierte Christen im Südsudan, Irak, in Ägypten, Indien, Pakistan und Peru ein. In Ländern mit einer langen Tradition an menschenverachtenden Machtstrukturen wie Lettland, Nicaragua und Rumänien hilft CSI verarmten Familien und verwahrlosten Kindern. Dazu kommen je nach Situation Katastrophenhilfeeinsätze für benachteiligte Christen. Um eine möglichst breite Schicht der Schweizer Bevölkerung über die Situation verfolgter Christen aufmerksam zu machen, informiert CSI in seinem Monatsmagazin über Christenverfolgung, organisiert Kundgebungen und gelangt mit Petitionen an Regierungen. Benjamin Doberstein, Geschäftsführer von CSI-Schweiz, wird in den Gottesdiensten vom 18. und 19. Februar kurz über die Situation der verfolgten Christen weltweit und die konkrete Hilfe von CSI informieren.

Herzlichen Dank, wenn Sie an einem dieser Anlässe teilnehmen und sich über die Situation der verfolgten Christen informieren!

CSI-Schweiz,
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Tel. 044 982 33 33, www.csi-schweiz.ch



CSI-Mitarbeiter Gunnar Wiebalck in der syrisch-katholischen Kirche in Bagdad (Irak) vor den Gedenktafeln ermordeter Christen.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrleitung:
Pfarradministrator:

vakant
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 11. Februar
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
Die Kollekte ist bestimmt für die Aufgaben des Bistums.

Dienstag, 14. Februar
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 16. Februar
18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse mit einem Kapuziner
Jahrzeit für Anton Marbet-Knüsel; Albin Wagner-Fischer; Oliv und Blanda Wagner-Strub; Margarethe Wagner-Fischer

Sonntag, 19. Februar
Siebter Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist bestimmt für CSI
(Christian Solidarity International)
für verfolgte Christen.

Dienstag, 21. Februar
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 23. Februar
18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse mit Aschenausteilung
Jahrzeit für Trudy Lack-Wyss; Robert und Gertrud Kamber-Zraggen.
Die Kollekte ist für das Solothurnische Studentenpatronat bestimmt.

Die Jahrzeiten für Albin Wagner-Fischer, Oliv und Blanda Wagner-Strub laufen dieses Jahr ab.

Seniorenvereinigung

– **Donnerstag, 16. Februar, ab 14.00 Uhr:**
3. Jassrunde im Pfarreiheim.
– **Donnerstag, 23. Februar, ab 14.00 Uhr:**
Lottomatch im Pfarreiheim.

VORANZEIGE

Am **Samstag, 25. Februar**, werden sich die Erstkommunikanten im Vorabendgottesdienst vorstellen.

Aschermittwoch

Ich möchte sie einladen, unter «Kappel» ein paar Gedanken zu Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag, zu lesen. Ebenso können sie unter «Kappel» Informationen über die Kollekte vom 19. Februar lesen, die an die CSI geht.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 12. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis

11.00 WORTGOTTESDIENST mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Marie Gubler, Frieda und Theodor Gubler-Rippstein, Meinrad Näf
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 15. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 17. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

09.30 WORTGOTTESDIENST mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Jahrzeit für Theresia Meier, Heinrich Spielmann-Wyss, Hedwig Gfeller-Vogt.
Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft zum Chilekaffi ein ins HSB.

Mittwoch, 22. Februar – ASCHERMITTWOCH FAST- UND ABSTINENZTAG

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft zum Kaffee ins HSB ein.

Freitag, 24. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 12. Februar 11.00 Uhr: Remo, Andrea
Sonntag, 19. Februar 09.30 Uhr: Noemi, Eliane

Mutter-Kind-Treffen

Montag, 13. Februar, von 15.00 – 17.00 Uhr im Haus der Begegnung. Es sind auch immer neue Mütter oder Väter mit ihren Kindern, gleich welcher konfessionellen Zugehörigkeit, herzlich willkommen. Diese Treffen sind eine gute Gelegenheit, Gleichgesinnte zu treffen und Probleme oder Ratschläge auszutauschen. Die Kinder nützen die Zeit, um miteinander zu spielen.



Mit dem **Aschermittwoch, am 22. Februar**, beginnt die 40-tägige Fastenzeit bzw. die österliche Busszeit. Die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz erinnert an die Erschaffung des Adam (= Erdling) aus dem Erdboden, wohin der Mensch einmal zurückkehren wird. Das Zeichen der Asche mahnt uns an die notwendige Läuterung und an die Vergänglichkeit des Lebens. Der Aschermittwoch stellt uns auf einen Weg nach Ostern, der uns bewusst macht, wie hoch der «Preis» unserer Erlösung war: «Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab» (Joh 3,16).

Nutzen wir diese Auszeit zur Einkehr und zu einer echten Begegnung mit Gott und den Menschen.

Per Stelleninserat wird auf der Seite 20 eine

Projektmitarbeiter/in mit 5 – 10% -Pensum

gesucht. Nähere Infos auf der letzten Seite.

Beachten Sie in dieser Ausgabe das separate Couvert mit den Fastenopfer-Unterlagen.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 12. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Adolf und Lina Näf-Grob, Gottlieb Schenker-Mazenauer
Diözesane Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Dienstag, 14. Februar

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 16. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Samstag, 18. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Jahrzeit für Albert und Anna von Arx-Burkart und Sohn, Mariannaherbruder Andreas von Arx
Kollekte für Médecins sans Frontières

Dienstag, 21. Februar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 22. Februar – ASCHERMITTWOCH Fast- und Abstinenztag

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Segnung und Austeilung der geweihten Asche

Donnerstag, 23. Februar

Kein Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seniorenessen

Am **Fasnachts-Dienstag, 21. Februar**, lädt der Kirchenchor alle Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Mittagessen und gemütlichen Nachmittag auf **12.00 Uhr ins ref. Kirchgemeindehaus** ein.
Anmeldung bis 15. Febr. an Frau Theres Andreotti, Tel. 062 295 21 67 (Fahrdienst).

Kirchenchor Winznau

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 23. Februar, um 19.30 Uhr** im Pfarrhaus zur gemeinsamen Sitzung.

Bitte beachten Sie auf Seite 20 das Stelleninserat für eine/n Projektmitarbeiter/in im Projekt Wegbegleitung.

Fastenopfer 2012

Zusammen mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für das diesjährige Fastenopfer sowie Hinweise zu besonderen Anlässen während der Fastenzeit.

VORANZEIGE

– **Mittwoch, 29. Februar, 19.00 Uhr:**

Traumfänger basteln für Erwachsene mit Sandra Canonica

– **Freitag, 2. März, 19.00 Uhr:**

Weltgebetstag der Frauen im ref. Kirchgemeindehaus

– **Sonntag, 4. März, 09.30 Uhr:**

«Chile mit Chind» in der kath. Kirche



Jubla sorgt für Handwerker-Musik

Schon während den Weihnachts- und Neujahrstagen ... auch jetzt wieder während den Sportferien – vom Jubla-Leitungsteam hört man Handwerker-Musik.

Doch man hört nicht nur von ihnen, man sieht sie auch in jeder freien Minute. Sei es bei der Besprechung mit Markus Gisiger, Präsident des Bauausschusses, oder beim Sägen, Bohren, Kleben, Streichen etc.

Dank dem Jubla-Umbau-Team hat der zukünftige Jubla-Raum schon etwas Gestalt angenommen.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz.

Esther Rufener

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Freitag, 10. Februar

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 11. Februar

Unsere liebe Frau von Lourdes
 09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 12. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
 Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Dienstag, 14. Februar

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Wortgottesdienst
 mit Max Herrmann

Freitag, 10. Februar

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 18. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Klara Wyser-Bitterli, Hedwig und
 Josef Marti-Giger, Rosa und Arthur Schmid-
 Lenzin
 Kollekte für Miva

Dienstag, 21. Februar

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Februar – ASCHERMITTWOCH

19.00 Eucharistiefeier
 mit Ascheausteilung

Freitag, 24. Februar

19.00 Besinnung für Jugendliche
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier
 FASTENOPFER-GOTTESDIENST,
 mitgestaltet vom Pfarreirat
 Jahrzeit für Berta Wyser-Amstutz,
 anschliessend Chilekafi mit den Firmanden
 11.45 Tauffeier

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 23. Februar, 18.00 Uhr
 in der St. Martinskirche Olten,
 anschliessend Umtrunk.

Organisator: Offene Kirche Region Olten

Besinnung für Jugendliche

Vitamin C+L-Mangel ?



erhältlich am: Freitag, 24. Febr. 2012

!!!19.30h!!! /Schlosskirche

Anschliessend Cinema im Jugendraum

inkl. Spiel und Spass

Komm doch auch!

Denise



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 23. Februar, um 12.30 Uhr** im Rest. Athena statt.

Es werden Suppe, Rindsragout, Teigwaren, Rüebl und Apfelkuchen serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 21. Februar, Tel. 062 858 70 50, entgegen.

Chilekafi am 26. Februar



zubereitet von den Firmanden

Wegbegleitung Gösgen

Stellenausschreibung

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

Projektmitarbeiter/in (Diakonie)
 mit 5 – 10% Pensum

Vorerst befristet für ein Jahr. Anstellung durch die Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau zur Unterstützung des Verantwortlichen der Kontaktstelle Gösgen.

Kontaktstelle: Diakon Max Herrmann
 Tel. 062 295 39 28.

Weitere Infos siehe Seite 20.

Gottesdienste Fastenzeit – Ostern 2012

Aschermittwoch

Mittwoch, 22. Februar, 19.00 Uhr:
 Eucharistiefeier mit Ascheausteilung

1. Fastensonntag

Sonntag, 26. Februar, 09.30 Uhr:
 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Pfarreirat
 Einstimmung ins diesjährige Fastenopfer-
 Projekt, anschliessend Chilekafi

2. Fastensonntag

Samstag, 3. März, 18.00 Uhr: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Beichtgelegenheit

3. Fastensonntag

Sonntag, 11. März, 09.30 Uhr:
 Eucharistiefeier / Krankensalbung

4. Fastensonntag

Samstag, 17. März, 18.00 Uhr: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Beichtgelegenheit

Abschluss Versöhnungsweg der 4.-Klässler
 Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr:
 Versöhnungsfeier in Stüsslingen

5. Fastensonntag

Sonntag, 25. März, 09.30 Uhr:
 Eucharistiefeier / Passionssonntag

10.30 Uhr: Chinderfiir

Mittwoch, 28. März, 19.00 Uhr:

Versöhnungsfeier in Erlinsbach

Donnerstag, 29. März, 19.00 Uhr:

Versöhnungsfeier in Winznau

Palmsonntag

Sonntag, 1. April, 09.30 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 3. April, 19.00 Uhr:

Beichtfeier in Niedergösgen

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 5. April, 19.30 Uhr:

Feier des letzten Abendmahles Jesu,
 mitgestaltet vom Kirchenchor, Anbetung vor
 dem Allerheiligsten bis 22.00 Uhr

Karfreitag

Freitag, 6. April, 10.00 Uhr: Kreuzwegandacht

15.00 Uhr: Karfreitagliturgie /Kirchenchor,
 anschliessend Beichtgelegenheit

Ostersamstag

Samstag, 7. April, 21.00 Uhr:

Osternachtliturgie – Eucharistiefeier,
 mitgestaltet vom Kirchenchor,
 anschliessend Eiertüttschete im Pfarreiheim

Ostersonntag

Sonntag, 8. April, 09.30 Uhr:

Ostergottesdienst – Eucharistiefeier

Die **Fastenwoche** beginnt am Montag, 12. März.
 Infoabend am Donnerstag, 1. März, um 19.30
 Uhr im Pfarreiheim.

Erlinsbach

Freitag, 10. Februar

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 11. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Februar

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 18. Februar

18.00 Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
 Liturgie: Pater Antony

Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier
 Liturgie: Pater Antony

Mittwoch, 22. Februar – ASCHERMITTWOCH

19.00 Eucharistiefeier – Austeilung der Asche

Freitag, 24. Februar

19.00 Pastoralraum-Messe

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar

09.30 ökumensicher Gottesdienst
 in der reformierten Kirche Erlinsbach/AG,
 anschl. Suppenessen im Kirchgemeindehaus

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogen: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Freitag, 10. Februar

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Jahrzeit für Rosa und Walter Guldimmann-Straumann; Urban und Alice Guldimmann-Maritz

Samstag, 11. Februar

Vorabendgottesdienst

zum sechsten Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli
Jahrzeit für Othmar Frei-Guldimmann; Anna und Siegfried Roos-Stöckli; Peter Widmer-Frei; Agnes und Anton Scheuber-Küchler; Otto und Rosa Straumann-Peier; Leopold und Alice Straumann-Annaheim; Werner Guldimmann-Straumann; Johann und Marie Annaheim-Guldimmann
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 19. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Franz Annaheim-Willi und seine Ehefrauen Berta, geb. Willi, und Lina, geb. Maritz; Theresia und Werner Moll-Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart; Robert und Rosa Peier-Peier; Martha und Ernst Peier-Gubler; Philippe Eng-Bolliger
Opfer für die regionalen Caritas-Stellen

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, gestaltet von Schwester Hildegard
Austeilung der Asche

Freitag, 24. Februar

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren

Firmung 2012 – Elternabend



Am **Donnerstag, 23. Februar**, findet von **18.00 – 20.30 Uhr** ein Informationsabend für die Eltern der Firmanden im Martinskeller statt.

An diesem Abend werden wir Ihnen wichtige Informationen zur Firmung 2012 mitteilen.

Filmabend mit den Ministranten



für alle interessierten Kinder und Jugendlichen

Freitag, 17. Februar, um 19.00 Uhr im Sigristenhaus

Alle Ministranten und deren Freunde sind herzlich zum diesjährigen Filmabend ins Sigristenhaus eingeladen.

Bei Popcorn und Getränken wollen wir gemeinsam einen gemütlichen Filmabend verbringen.

Es ist toll, wenn viele kommen können.

Euer Leiterteam



Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft

Am **Freitag, 24. Februar, um 20.00 Uhr** findet im Sigristenhaus unsere diesjährige Generalversammlung statt. Wir laden alle Vereinsmitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand der FMG

TAIZÉfeiern

der «Offenen Kirche» Region Olten

Die TAIZÉfeiern der «Offenen Kirche» Region Olten finden jeweils am letzten Donnerstag im Monat – **23. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni** – um **18.00 Uhr** in der St. Martinskirche Olten statt.

Anschliessend sind alle zu einem Umtrunk eingeladen.

Wegbegleitung Gösgen

Beachten Sie bitte das Stelleninserat für das Projekt «Wegbegleitung Gösgen» auf der Seite 20 dieses Pfarrblattes.

Alles hat seine Zeit...

schreibt der alttestamentliche Weisheitslehrer Kohelet. In der Tat lösen sich in den nächsten zwei Wochen zwei gegensätzlich geprägte Zeiten ab: Die närrische Zeit der Fasnacht, die besonders in ehemals rein katholischen Gebieten oft als die schönste Jahreszeit erlebt wird, findet durch den Aschermittwoch, der die vierzig-tägige Fastenzeit einleitet, ein abruptes Ende. Beide Zeiten sind Ausdruck menschlicher Grundbedürfnisse, sind älter als das Christentum, finden sich in analoger Form in allen Kulturen. Asketischere Geschichtsepochen wie die Reformation bekämpften die Fasnacht und betonten vor allem die Busse. In Zeiten des Wohlstandes wie heute in unseren Breitengraden sind Begriffe wie Busse und Verzicht Fremdwörter geworden. Gefastet aus religiösen Gründen wird nur noch von einer kleinen Minderheit.

Die folgenden Zitate ermahnen uns, dass Freude und Fröhlichkeit, aber auch Besinnlichkeit und Busse zu einem christlichen Leben gehören:

- Ein Heiliger, der traurig ist, ist ein trauriger Heiliger. (*Don Bosco*)
- Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn; wenn Fasten, dann Fasten. (*Teresa von Avila*)
- Erlöster müssten sie mir aussehen, diese Christen. (*Friedrich Nietzsche*)
- Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. (*Röm. 12,15*)
- Wenn ihr fastet, dann macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. (*Mt. 6,16*)

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogen: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 12. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marie Steiner-Schärli und Tochter Klara
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 16. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 17. Februar

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Oskar und Fanny Meier-von Arx
Opfer für unsere Ministrantengruppe

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag

19.00 Wortfeier mit Aschenverteilung

Donnerstag, 23. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar

10.00 Generationengottesdienst
mit Taufe von *Lionel Leandro Martini*,
anschliessend Brunch im Vereinsraum

Fastenopfer-Unterlagen

Am **Aschermittwoch, 22. Februar**, verteilen die Minis die Fastenopfer-Unterlagen mit der Agenda, einer Meditationsbroschüre zum Hungertuch und dem Pfarreibrief an alle Haushaltungen. Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.

72. Generalversammlung des Frauenforums

Am **Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr** lädt das Frauenforum zur 72. Generalversammlung in das Rest. Frohsinn, Rohr, ein. Interessierte Frauen sind herzlich zu einer Teilnahme oder auch zu einem unverbindlichen «Schnupperjahr» eingeladen.



1. Fünfliber-Suppe in der Fastenzeit

In unserem Land wird $\frac{1}{3}$ aller Lebensmittel regelmässig weggeworfen.

Betroffen von dieser Tatsache hat der Pfarreirat das Projekt «Fünfliber-Suppe» ins Leben gerufen.

Jeden Freitag in der Fastenzeit, das erste Mal am 24. Februar, wird von 12.00 – 13.00 Uhr im Vereinsraum für Jung und Alt eine «Fünfliber-Suppe» angeboten. Sie besteht aus einer schmackhaften Suppe, Brot, Tee und Äpfeln.

Bitte melden Sie sich an: Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt) bis spätestens Dienstagabend, 21. Februar, oder benützen Sie dazu das Flugblatt, das Sie in diesen Tagen erhalten haben.

Generationengottesdienst mit Taufe

Im Generationengottesdienst von **Sonntag, 26. Februar, um 10.00 Uhr** wird *Lionel Leandro Martini*, Sohn von David und Sandra Martini-Mollet, getauft.

Wir wünschen dem Taufkind und seiner Familie Gottes reichen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Im Anschluss an den Generationengottesdienst sind alle zum Brunch in den Vereinsraum eingeladen.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sechster Sonntag im Jahreskreis
Diözesanes Opfer für Aufgaben des Bistums

Samstag, 11. Februar
Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 12. Februar
 09.45 Eucharistiefeier
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 13. Februar
 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 14. Februar
 09.30 *Gottesdienst im Altersheim Brüggli (christkath.)*

Mittwoch, 15. Februar
 09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Karl Ullmann-Baumann; Anna Schürmann-Pederzoli; Irma und Eduard Frey-Wyss und Hilda Mühlethaler-Frey; Frieda Hagmann-Kamber und August Hagmann-Jelk

Siebter Sonntag im Jahreskreis
Opfer für die Caritasstelle Solothurn

Samstag, 18. Februar
 17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria Gervasoni-Dalla Via; Urs Bärtschi-Müller; Heinrich Frey-Pederzoli, Rosa Müller, Mina und Gottlieb Müller-Ulrich; Maria und Ernst Spielmann-Reisch; Josef Flammer-Troller
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 19. Februar
keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 20. Februar
 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 21. Februar
 09.30 *Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)*

Aschermittwoch, 22. Februar
Fast- und Abstinenztag
19.00 Eucharistiefeier zum Beginn der österlichen Busszeit mit Austeilung der Asche

VORANZEIGE:
Samstag, 25. Februar
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar
 09.00 *Kommunionfeier im Altersheim Brüggli*
keine Eucharistiefeier
 17.30 Fastenandacht



Seht, der ist der beste Christ,
 der von Herzen fröhlich ist;
 der im Herzen lachen kann
 und die Welt blickt heiter an.
 Lasst uns Christen sein und Narren,
 heute wie vor vielen Jahren.
 Lachen wir in Gottes Namen!
 Das ist Faschnachtsfreude. Amen.

Der Aschermittwoch, ist der Beginn der Fastenzeit und nach alter Tradition **Fast- und Abstinenztag**, d.h. Erwachsene sollen sich an diesem Tag mit einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch verzichten. Die geweihte Asche, die man sich an diesem Tag auf den Kopf streuen lässt, erinnert an unsere Vergänglichkeit. Die Fastenzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi.

Die Unterlagen zur ökumen. Fastenzeitkampagne 2012 unter dem Thema: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger» wird Ihnen in der Woche um den Aschermittwoch durch die Post zugestellt. Im Briefumschlag finden Sie zusammen mit einem Begleitbrief ein Infoblatt zu den Aktionen in Dulliken, sowie die Agenda, die uns durch die Fastenzeit begleiten soll. Weitere Materialien zur Fastenaktion liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Infolge Demission der bisherigen Stelleninhaberin sucht die Kirchgemeinde per 1. April 2012 oder nach Vereinbarung

Verantwortliche/r für den Blumenschmuck in der Kirche

Der Blumenschmuck kann nach Absprache mit dem Seelsorgeteam selbstständig gestaltet werden.

Auskünfte erteilt: Christa Niederöst, Seelsorgemitarbeiterin, 062 295 56 87

Ihre *schriftliche Bewerbung* mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Alban Würzler, Kirchgemeindepräsident, Buchenweg 26, 4657 Dulliken

Rückblick zur Generalversammlung des Frauenvereins

Am 18. Januar 2012 fand die 123. GV des Frauenvereins statt. Traditionsgemäss begannen wir mit einem gut besuchten Gottesdienst, mitgestaltet vom gesamten Vorstand. Leider mussten wir seit der letzten GV von 5 Vereinsmitgliedern für immer Abschied nehmen: Frau Marie Bärtschi, Frau Martha von Arx, Frau Anna Hässig, Frau Louise Hildebrand, Frau Elisabeth Lustenberger.



Ministranten

Am Samstag, 21. Januar, fand ein Treffen der Minis von Dulliken und Schönenwerd statt. Im Verlauf des Nachmittags wurden verschiedene Spiele angeboten. Beim Lottospiel in der Endrunde gewann Ministrantin Vanessa aus Schönenwerd einen Kinogutschein. Anschliessend wurde gemeinsam ein feines Nachtessen zubereitet: Polentizza, Salat und zum Dessert ein feines Tiramisu. Nachdem die Küche aufgeräumt war, schlossen wir den Abend mit einer Meditation und einem Segensgebet ab.

Kath. Frauenverein Dulliken

Am 15. Februar findet um 19.00 Uhr unser traditioneller Racletteabend in der Chämistube statt. Wir freuen uns, viele Frauen zu diesem gemütlichen Abend begrüßen zu dürfen.

- Pfarreiagenda**
- SA, 25. 2. GV KAB Dulliken, nach dem Vorabendgottesdienst
 - SO, 26. 2. Fastenandacht (Kreuzweg)
 - FR, 2. 3. Weltgebetstag; 15.00 Uhr Liturgie im Brüggli / 19.00 Uhr christkath. Kirche
 - SO, 4. 3. Fastenandacht (Kreuzweg)
 - SO, 11. 3. Eucharistiefeier um 09.45 Uhr, zugleich Sonntagsfeier für die 1./2. Klasse im Pfarreizentrum und Kleinkinderfeier im OG Kirche
 - SO, 11. 3. Präsentation Filmprojekt Kroatische Mission in deutscher Sprache um 18.00 Uhr
 - SO, 17. 3. ökum. Fastenaktion: Rosenverkauf vor Coop/Drogerie ab 08.00 Uhr
 - SO, 17. 3. ökum. Fastengottesdienst um 17.30 Uhr, anschliessend Fastenacht im Pfarreizentrum
 - SO, 18. 3. Fastenandacht (Kreuzweg)

Der Herr geben ihnen allen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Anschliessend an den Gottesdienst wurde im Wendelinsaal ein feines Nachtessen serviert. Nachher leitete die Präsidentin Irène Küng zu ihrer letzten GV über. Nebst der Präsidentin demissionierte auch unsere langjährige Kassierin Ursula Widmer. Erfreulicherweise übernimmt Christa Niederöst interimsmässig das Präsidentenamt und hofft auf baldige Ablösung und Therese Imsand das Amt der Kassierin. Den beiden neuen Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Freude beim Ausüben ihres Amtes und den beiden scheidenden Frauen danken wir ganz herzlich für die immense, sehr gut geführte Arbeit, die sie in all den vielen Jahren geleistet haben. Der Erlös der Glückspäckli wird einem Kinderheim in Rumänien gespendet. Allen, die zum guten Gelingen des Frauenvereins im vergangenen Vereinsjahr einen Beitrag geleistet haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 11. Februar

18.00 Wortgottesdienst
Wir begrüssen recht herzlich Bruder Kapuziner aus Olten

Donnerstag, 16. Februar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 17. Februar

09.30 Wortgottesdienst
im Haus im Park in Schönenwerd

Sonntag, 19. Februar

10.15 Wortgottesdienst
mit Celebrantin Frau Beatrix von Arx
JZ für Anna Ramel-Buser

Mittwoch, 22. Februar Aschermittwoch

18.30 Gottesdienst zum Aschermittwoch
mit den 4.-Klässlern
Austeilung der Asche

Donnerstag, 23. Februar

08.30 Werktaggottesdienst

Samstag, 25. Februar 1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann

Sonntag, 26. Februar

10.30 Chinderfiir

Kollekten

11. Februar: für die Aufgaben des Bistums.
19. Februar: für das Justinius-Werk (Ausbildung qualifizierter junger Menschen)
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

FERIENABWESEND

Vom 6. – 15. Februar ist Hans Suck in den Ferien. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarramt Däniken, Tel. 062 291 13 05.

Ressort Senioren

23. Ökumenische Jassmeisterschaft

Die 23. Jassmeisterschaft findet am **Dienstag, 14. Februar** ab 13.30 Uhr im Römersaal statt. Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Irene Frei, Köllikerstr. 11, 062 849 39 58.

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 23. Februar** treffen wir uns um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen: **Frau Vreni von Arx-Merz**, Tel. 062 849 42 87. Abholdienst: **Walter Schelker**, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49.

Aschermittwoch, 22. Februar, 18.30 Uhr

Herzlich sind zu diesem Gottesdienst die 4.-Klässler und alle Geschwister und Eltern eingeladen! Der Aschermittwoch mit dem Ritual des Aschestreuens als bedeutungsvollem Zeichen fristet vermutlich nicht nur in unserem Gottesdienst ein Schattendasein. Wer möchte schon in «Sack und Asche» dastehen? In einer kleinen Feier, gestaltet von Maja, Grazyna und mir, wollen wir dem Thema Umkehr als Neubeginn der Versöhnung mit sich selbst und anderen Menschen nachgehen.

Hans Suck



Ökum. Chinderfiir

Am **Samstag, 26. Februar**, um 10.30 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Vom Fasten und Feiern in Gemeinschaft

Mit dem Aschermittwoch, 40 Tage vor Ostern, beginnt die österliche Vorbereitungszeit. Damit Ostern wirklich ein Fest der Auferstehung wird, sind wir eingeladen, die Tiefpunkte unseres Lebens, die Störungen in unserer Gemeinschaft zu bedenken, damit sich Neues im eigenen Leben ereignen kann, wie auch in der Gemeinschaft. Dieses Neuwerden beinhaltet Fasten und Verzicht, Trauern und Bedenken im Hinblick darauf, dass Veränderungen stattfinden können. Die speziellen pfarrlichen Angebote in unserer Pfarrei wollen Anregungen zum Zusammenkommen, Vertiefen und Neuwerden sein. Auch die Post vom Fastenopfer erinnert uns daran, das auch das Teilen zum Neuwerden gehören kann. Auch in der Natur kennen wir karge, sich zurücknehmende Zeiten, bis dann die scheinbar tote Erde wieder neues, blühendes und wärmendes Leben hervorbringt. Da freue ich mich schon auf die bunte Blumenwiese vor dem Pfarrhaus, die dann eine wahre Augenweide wird. Eine Einladung zum Schärpen der Sinne für Schönes und Belebendes grad vor der Haustür.

Hans Suck

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 12. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosa Schenker; Rosmarie Schenker-Suter; Otto und Sophie Schibler-Schenker; Mathilda Hubeli
Kollekte: Administration unseres Bistums

Mittwoch, 15. Februar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 17. Februar

17.30 Rosenkranzgebet

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst
Jahrzeit für Walter Widmer-Rutschmann
Kollekte: Pro filia Olten

Aschermittwoch, 22. Februar

08.30 Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit
Ascheseignung und Auflegung als Zeichen der Umkehr. Fasten- und Abstinenztag!

Freitag, 24. Februar

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar – Erster Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Eugen Schenker-Schenker

HINWEIS

«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger!»

Mit dem nächsten **KIRCHEheute**-Pfarrblatt erhalten Sie die Fastenopferagenda. Bitte beachten und benützen Sie sie in der kommenden Fastenzeit.

MITTEILUNGEN

Wandergruppe «Sonneschyn»



Mittwoch, 15. Februar, um 13.30 Uhr.
Besammlung bei der Kirche.
Wanderung nach Absprache.
Auf eine grosse Wanderschar freut sich
die Leitung



Frauenforum Däniken

Fasnacht 2012
Donnerstag, 16. Februar
Rest. Trotte in SPEUZ

Abfahrt: 14.00 Uhr bei der Kirche.

Der Vorstand



Liebe Senioren

Am **Mittwoch, 22. Februar, um 14.30 Uhr** sind wir in den Pfarrsaal zum ökumenischen Nachmittag eingeladen.

Wir sind Gäste der reformierten Kirchgemeinde. Es wird ein Theater aufgeführt.

Wir freuen uns, wenn viele diese fröhlichen Stunden geniessen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Herzlich willkommen! Euer

Diakon und das Team



Frauenforum Däniken

GENERALVERSAMMLUNG
Donnerstag, 8. März, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal,



Frauenforum Däniken

Kasperli:

«D'Häx mit em Papagei»
Samstag, 10. März, 14.30 Uhr
im kath. Pfarrsaal Däniken

Eintritt pro Person: Fr. 5.–.

Der Vorstand

Segne mir, o Gott,
meine Seele und meinen Leib.
Segne mir, o Gott,
meinen Glauben
und meine augenblickliche Lage.
Segne mir, o Gott,
mein Herz
und meine Sprache.
Und segne mir, o Gott,
die Fähigkeit meiner Hände.

Irischer Segen

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.



Samstag, 11. Februar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Februar
SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Eucharistiefeier mit Bruder Kapuziner
Orgel: A. Farner

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Aufgaben des Bistums

Freitag, 17. Februar
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park

Samstag, 18. Februar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Februar
SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Eucharistiefeier
Jz. für Albert und Verena Schwarb-Riner
Orgel: Ch. Teller

Kollekte:
Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

ASCHERMITTWOCH
Mittwoch, 22. Februar
09.30 Fast- und Abstinenztag
Eucharistiefeier – in diesem Gottesdienst wird die geweihte Asche ausgeteilt.

Samstag, 25. Februar
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 29. Februar
Freitag, 4. Mai
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Taufe
Sonntag, 29. Januar, empfing **Eliana Domgjoni**, Tochter von Domgjoni Nue und Domgjoni, geb. Gjini Lendita, die heilige Taufe.

Wir wünschen der kleinen Eliana, ihren Eltern sowie allen Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Kirchenchor
Die nächste Chorprobe findet am **Montag, 20. Februar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Nach den Sportferien treffen wir uns wieder erstmals am **Montag, 20. Februar, um 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kolibri
Am **Freitag, 24. Februar**, findet um **17.00 Uhr** unsere erste Kolibri-Stunde nach den Ferien im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Am **Mittwoch, 22. Februar**, halten wir um **19.30 Uhr** die **Generalversammlung** im Pfarreiheim (persönliche Einladungen sind erfolgt).

Vorbereitungsnachmittag
Am **Mittwoch, 22. Februar**, sind die Erstkommunionkinder um **13.30 Uhr ins Pfarreiheim** zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag eingeladen.

Pfarrreirat
Der Pfarrreirat trifft sich am **Donnerstag, 23. Februar, um 20.00 Uhr** zu einer Sitzung im Pfarreiheim.

Abendmusik
Am **Sonntag, 19. Februar**, hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik. **Susanne Guthauser**, Traversflöte, und **Elisabeth Frey-Bächli**, Cembalo, spielen Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann. – Eintritt frei – Kollekte!

Opferrapport
Für folgendes Opfer möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

29. 1. Regionale Caritas-Stelle Fr. 105.–

Aus dem Sekretariat
Während den Sportferien von **Montag, 6. Februar, bis Freitag, 17. Februar**, bleibt unser Büro geschlossen. Wir sind jeweils am **Mittwoch von 08.30 bis 11.30 Uhr telefonisch** erreichbar.

In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte: Rade Jozic, Tel. 062 291 13 05.

Ab **Montag, 20. Februar**, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen ERHOLSAME FERIENTAGE!



Seelsorgeteam und Sekretariat

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 12. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef Schenker-Müller, Marie Müller-Meier
Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Freitag, 17. Februar
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 19. Februar
09.00 Wortgottesdienst
Dreissigster für Theo Barmettler-Joller
Jahrzeit für Paul und Rosa Müller-Spielmann
Kollekte: für die Gottesdienstgestaltung

Aschermittwoch, 22. Februar
19.30 Wortgottesdienst

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die 40 Tage der österlichen Busszeit. Alter Anfang der 40-tägigen Vorbereitungszeit war der erste Fastensonntag. Seit dem 7. Jahrhundert wollte man sich durch vierzig Fasttage auf Ostern vorbereiten. Weil man aber am Sonntag nicht fastete, konnten die sechs Sonntage nicht dazugerechnet werden. Man zählte jedoch den Karfreitag und den Karsonntag dazu, die ohnehin Fasttage waren, und die vier fehlenden Tage erhielt man durch Verlängerung auf den Mittwoch vor dem ersten Fastensonntag. Das Fastenprogramm, wie es in der Benediktsregel niedergelegt ist, gibt dem Beten und Lesen als in-

tensive Pflege der Beziehung zu Gott. Gehen wir also in den kommenden Tagen über die Gewohnheit hinaus und bereiten wir uns mit Sehnsucht und Freude auf das heilige Osterfest vor.

Frauengemeinschaft
Die **Generalversammlung** findet am **Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr** im Gasthof Engel statt. Wir freuen uns auf Euch!

Zum Gedenken



Am 19. Januar ist Herrn **Theo Barmettler-Joller** im Alter von 64 Jahren verstorben.

Gott schenke ihm den ewigen Frieden.

Den Angehörigen wünschen wir von Herzen Kraft und Zuversicht.

Hilfe bei unüberwindbar scheinenden Alltagsproblemen

Hut ab vor den Ehrenamtlichen des kirchlichen Projekts «Wegbegleitung Basel»

Einsame ältere Menschen, Einelternfamilien, Arbeitslose, Menschen mit psychischen Problemen oder Familien in Krisensituationen finden dank der «Wegbegleitung Basel» Unterstützung durch freiwillige Helfer. Das Projekt der Römisch-Katholischen und der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt erhält am 9. Februar den «prix schappo».

Ausserordentliche Ereignisse, neue Situationen oder die Belastung von alltäglichen Aufgaben können zur Überforderung oder Ausgrenzung führen. Damit der Alltag wieder eine Struktur erhält, damit es nicht zur Isolation kommt oder ganz einfach wieder Mut gefasst werden kann, bieten freiwillige Helfer bei der «Wegbegleitung Basel» ihre Dienste an. Dieses Projekt der Kirchen erhält nun den baselstädtischen Förderpreis für freiwilliges Engagement.

Gegenwärtig finden in Basel rund 25 Begleitungen statt, das Projekt wird von Gönnerinnen finanziell mitgetragen. Nicht nur in Basel stösst die Idee «Wegbegleitung» auf Interesse, realisiert ist sie auch im Laufental und im Leimental, in Reinach ist das «Netzwerk Reinach» aktiv und im Kanton Aargau steht die Wegbegleitung kurz vor der Gründung.

Gegen die Angst, Briefe zu öffnen

Begleiten und seine Kompetenzen einbringen kann, unabhängig von religiöser Zugehörigkeit, Alter und Werdegang, grundsätzlich jeder. Loyalität, Verschwiegenheit und die Bereitschaft, einen Teil seiner Freizeit einem anderen Menschen zu widmen, sind wichtige Voraussetzungen für Wegbegleitende. Aber gehört da nicht noch mehr dazu?

Ich treffe mich mit jemandem, der es wissen muss: Hans-Peter Ischi, 59-jährig, frühzeitig pensioniert und seit rund drei Jahren als Wegbegleiter in Basel aktiv. Er erzählt mir von seinen Erfahrungen als Wegbegleiter, und ich spüre seine Begeisterung, seine Freude, wenn es gelingt, der Hilfe suchenden Person wieder Ziele und Lösungen aufzuzeigen, und wenn die oft erwähnte Hilfe zur Selbsthilfe nicht nur eine Farce bleibt. Beispielsweise bei der von Ischi begleiteten Person, bei der die ausser Kontrolle geratene finanzielle Situation erhebliche Schwierigkeiten im Alltag mit sich gebracht hatte – wo das Öffnen von Post zur täglichen, unüberwindbaren Herausforderung wurde. Zusammen mit dem Wegbegleiter und im Beisein des betreuenden Facharztes sowie der Sozialarbeiterin der Wegbegleitung wurden in einem ersten Schritt konkrete, realistische Ziele des Einsatzes – wie das Öffnen der Post, Ordnung in der



Hans-Peter Ischi begleitet Menschen ehrenamtlich durch schwierige Phasen des Lebens.

Administration und Ablage schaffen – vereinbart. Ischi hat sich darauf zuerst einen Überblick der Situation verschafft, bevor er in konkreten Schritten auf die Ziele zugeht.

Ischis Beharrlichkeit – sein klarer Fokus auf die gesteckten Ziele – und Geduld, der regelmässige und enge Austausch mit kompetenten Fachpersonen und nicht zuletzt die aktive Mitarbeit der hilfeschuchenden Person lassen Begleitungen wie diese letzten Endes gelingen.

Eigene Kompetenzen einbringen

Ischi kann bei seinen Begleitungen auf seine beruflichen Erfahrungen zurückgreifen; seine langjährigen Erfahrungen in der Personalarbeit vermitteln ihm das nötige Rüstzeug, auch anspruchsvolle Begleitungen anzugehen. Es gilt ja, die Grenzen zwischen Zurückhaltung und Beharrlichkeit, Abgrenzung und Nähe gut zu sehen. Es ist seine ruhige, besonnene Art, die klar macht, dass für das Gelingen einer Begleitung wohl einiges dazu gehört, etwa menschliche Reife, Zurückhaltung und Pragmatismus.

Ischi selbst legt Wert darauf, die hilfeschuchenden Personen zu unterstützen, ihnen die Aufgaben aber nicht einfach abzunehmen – sie also wirklich zu begleiten. Denn irgendwann ist er auch wieder weg, sein Einsatz beendet und der Alltag soll wieder ganz ohne seine Unterstützung gelingen.

Was schöpft Ischi selbst aus seiner Aufgabe? Für ihn ist es in erster Linie das praktische Anwenden seiner beruflichen und persönlichen Fähigkeiten – Erfahrungen weitergeben, helfen wollen – immer verbunden mit einer tiefen Zufriedenheit, in der Lage zu sein, auch helfen zu können.

Ausbildung und Betreuung

Motivation und Hintergrund der Wegbegleiter werden vorgängig ausführlich abgeklärt, und es ist wohl der langjährigen Erfahrung von Fachkräften zuzuschreiben, dass Wegbegleiter und hilfeschuchende Personen zusammenfinden und -passen. Doch letztlich sind es nicht nur Hintergrund, Interessen oder Kompetenzen der Wegbegleiter, die bei der Auswahl eine Rolle spielen. Sympathie und Vertrauen auf beiden Seiten sind wichtige Grundvoraussetzung für einen Einsatz, der in den meisten Fällen zwischen sechs Monaten und einem Jahr dauert und regelmässige (zu Beginn einer Begleitung meist wöchentliche) Treffen beinhaltet. Grossen Wert wird der Ausbildung, Betreuung und Supervision der Wegbegleiter beigemessen. In mehreren Ausbildungstagen werden die zukünftigen Wegbegleiter auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dabei spielen die Bereiche Motivation, Abgrenzung, Kommunikation aber auch die Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen eine wichtige Rolle. Vierteljährliche Supervisionen bieten die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen und anderen Wegbegleitern auszutauschen und wertvolle Ratschläge einzuholen.

Freiwilligenarbeit, wie sie die Wegbegleitung vermittelt, spricht Menschen mit etwas freier Zeit an. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, eigene Kompetenzen einzubringen und sich für andere für eine sinnvolle Sache in der Gemeinschaft zu engagieren. *Nicole Blom*

KURSE REGION OLTEN

Das Projekt «Wegbegleitung» gibt es auch im Kanton Solothurn. Neue Einführungskurse finden wie folgt statt:

in Olten jeweils Donnerstag, 14., 28. Juni und 5. Juli 2012 von 19.00–22.00 Uhr;

in Erlinsbach jeweils Mittwoch, 25. April, 2., 9. und 23. Mai 2012 von 19.00–22.00 Uhr.

Infoabende: Mittwoch, 29. Februar 2012 in Erlinsbach (kath. Pfarreisaal), 20.00 Uhr, und Donnerstag, 3. Mai 2012 in Olten (kath. Pfarreisaal, St. Martin), 20.00 Uhr

Anmeldungen: Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit Olten; Tel. 062 286 08 12, Mail: info@fadiso.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 11. Februar: Benedikt
1 Kön 12,26–32; 13,33–34; Mk 8,1–10

So, 12. Februar: Gregor
Lev 13,1–2. 43ac. 44ab. 45–46; 1 Kor 10,31–11,1;
Mk 1,40–45

Mo, 13. Februar: Christina
Jak 1,1–11; Mk 8,11–13

Di, 14. Februar: Valentin, Cyrill
Apg 13,46–49; Lk 10,1–9

Mi, 15. Februar: Siegfried
Jak 1,19–27; Mk 8,22–26

Do, 16. Februar: Juliana
Jak 2,1–9; Mk 8,27–33

Fr, 17. Februar: Alexius
Jak 2,14–24. 26; Mk 8,34–9,1

Sa, 18. Februar: Simon
Jak 3,1–10; Mk 9,2–13

So, 19. Februar: Irma, Bonifaz
Jes 43,18–19. 21–22. 24b–25; 2 Kor 1,18–22;
Mk 2,1–12

Mo, 20. Februar: Aimée
Jak 3,13–18; Mk 9,14–29

Di, 21. Februar: Petrus, German
Jak 4,1–10; Mk 9,30–37

Mi, 22. Februar: Mara, Isabella
Joël 2,12–18; 2 Kor 5,20–6,2; Mt 6,1–6. 16–18

Do, 23. Februar: Romana, Willigis
Dtn 30,15–20; Lk 9,22–25

Fr, 24. Februar: Matthias
Apg 1,15–17. 20ac–26; Joh 15,9–17

40 Jahre Lourdes-Pilgerverein des Kanton Solothurn

Festgottesdienst mit
Weihbischof Martin Gächter
und dem
Jodlerclub **Rosinlithal** Welschenrohr
18. März, 10.00 h
in der Pfarrkirche Niederbuchsiten
martin-olten.ch

Wegbegleitung Gösgen



Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

Projektmitarbeiter/in mit 5 – 10% -Pensum

Vorerst befristet für ein Jahr zur Unterstützung
des Verantwortlichen der Kontaktstelle Gösgen.
Anstellung durch die röm.-kath. Kirchgemeinde
4652 Winznau.

Aufgaben:

Definition der Aufgaben mit Klienten und Frei-
willigen; Evaluation und Zielüberprüfung der
Einsätze; Koordinations- und Ansprechstelle für
Klienten und Freiwillige; Teilnahme an Infor-
mationsanlässen und Supervisionen; Zusam-
menarbeit mit anderen Stellen des Sozialdienstes
im Gebiet Gösgen.

Anforderungen:

Abschluss an einer anerkannten pädagogischen/
sozialen Bildungsstätte (oder in Ausbildung);
Erfahrung in Beratungs- und Freiwilligenarbeit;
Flair für Menschen in schwierigen Lebenssitua-
tionen; Mitglied einer der drei Landeskirchen.

Bewerbungen an:

Kontaktstelle Gösgen, Diakon Max Herrmann,
Kirchweg 2, 4652 Winznau. Tel. 062 295 39 28,
Mail: max.herrmann@kathwinznau.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Täglich 24 h Anbetung

Eucharistiefeier im Franziskushaus Dulliken
mit Br. Tilbert Moser:

Donnerstag, 16. Februar, 18.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 23. Februar, keine hl. Messe!



Samstags 18.00 Uhr

Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

FEIERN mit ...
Hildegard von Bingen

Am **Samstag, 11. Februar, um 18.00 Uhr** bege-
nen wir dieser aussergewöhnlichen Frau aus dem
12. Jahrhundert: Als Klostergründerin, Mystikerin,
aber auch durch ihre bedeutenden Werke in den
Bereichen Medizin, Botanik, Musik, Ethik, Kos-
mologie war sie eine Berühmtheit in ihrer Zeit –
und korrespondierte mit Königen, Kaisern und
Päpsten. – Ende 2012 soll sie nun – endlich – auch
heiliggesprochen werden.

Wir möchten mit diesem Wortgottesdienst Men-
schen ansprechen, die neben unseren «traditionel-
len» Liturgien auch neue Formen des Zusammen-
Feierns suchen.

Miteinander feiern: mit Musik und Gesang, mit
wenig Worten, mit Ruhe und Stille ... und eben:
mit einem besonderen Gast!

Z'TRIMBACH TANZT'S

Einfache Tänze aus aller Welt für alle bewe-
gungsfreudigen Menschen!

26. Februar: besinnlich meditativ

18. März: ruhig verinnerlichend

20. Mai: frühlingshaft beschwingt

24. Juni: sommerlich ausgelassen

19. August: leichtfüssig lebendig

21. Oktober: herbstlich vergnügt

18. November: vorwinterlich bewegt

jeweils von **16.00 – 17.30 Uhr**
im **Kirchfeldsaal Trimbach**

Jeder Tanznachmittag kann auch einzeln besucht
werden! Keine Vorkenntnisse/keine Tanzpart-
nerIn/keine Anmeldung nötig! Bitte bequeme
Kleidung/Schuhe zum Tanzen mitbringen.

Kosten pro Tanzanlass: Erwachsene 8.– /

Jugendliche 5.–/Kinder in Begleitung gratis.

Chumm – und probier's einfach us!

Franziska Steggerda-Häring, Hennebühlweg 14,
4632 Trimbach, Tel. 062 293 17 26,
steggerda@bluewin.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 11. Februar
Fenster zum Sonntag
Helfer braucht Hilfe. SF2, 17.20
Wort zum Sonntag
Regula Grünenfelder, röm.-kath.
SF1, 19.55

Sonntag, 12. Februar
Evangelischer Gottesdienst
aus der Stadtkirche Gunzenhausen.
ZDF, 09.30
Gott und die Welt
Verschuldete Eltern. ARD, 17.30

Samstag, 18. Februar
Fenster zum Sonntag
Mit Werten die Zukunft gestalten.
SF2, 17.20
Wort zum Sonntag
Andreas Köhler, ev.-ref. SF1, 19.55

Sonntag, 19. Februar
Katholischer Gottesdienst
aus dem Bonifatiuskloster in Hünfeld.
ZDF, 09.30
Gott und die Welt
Pflege für Anfänger. ARD, 17.30

Dienstag, 21. Februar
Themenabend
Wege aus der Arbeitslosigkeit.
ARTE, 20.15
Mittwoch, 22. Februar
Stationen
Noch einmal Sommer für Wenke.
BR, 19.00

Donnerstag, 23. Februar
Rätsel Burnout ARTE, 22.15
Freitag, 24. Februar
Verlorene Ehre 3sat, 20.15

Radio

11. – 24. Februar
Samstag, 11. Februar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Achim Parterre.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 12. Februar
Röm.-kath. Predigt
Thomas Markus Meier, Theologe,
Obergösgen. DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Manuela Liechti-Genge, Theologin,
Münchenbuchsee. DRS2, 09.45

Freitag, 17. Februar
Wissen
Muamar al Gaddafi. SWR2, 08.30

Samstag, 18. Februar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Flurin Caviezel.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 19. Februar
Christkath. Predigt
Karin Schaub, Diakonin, Basel.
DRS2, 09.30
Evang. Freikirchen-Predigt
Heidi Oppliger, Heilsarmee Majorin,
Wien. DRS2, 09.45

Freitag, 24. Februar
Blauensee
Hörspiel von Eva Brunner.
DRS1, 20.00